

Anlagen

"Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Bewerbung der Landeshauptstadt Erfurt
als Stadt der UN-Weltdekade

Wiederbewerbung



Fortschrittsbericht zur Wiederbewerbung zum Zeitraum nach
der dritten Auszeichnung 2012/13 und im Zeitfokus 2014

Anlagen zum Fortschrittsbericht 2013/14

Landeshauptstadt Erfurt - Kommune der UN-Weltdekade
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Dezernat Wirtschaft und Umwelt
Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement
Fischmarkt 11, 99084 Erfurt
Telefon 0361 655-2321
Fax 0361 655-2309
Internet: www.erfurt.de

Stand: 20.02.2014

Anlagen zum Fortschrittsbericht 2013/14

Landeshauptstadt Erfurt - Kommune der UN-Weltdekade
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Inhalt:

Anlage Nr.	Bezeichnung	Seite	Zugeordnetes Material
1	Aktionsplan Thüringen	5	Ordner 1
2	Modellkommune "Lernen vor Ort"	6	Ordner 1
3	Modellkommune "QuasiBNE"	11	Ordner 1
4	Netzwerkkonferenz "Lernen vor Ort"	12	Ordner 1
5	Lernen vor Ort - Bildungsleitbild	13	Ordner 1
6	Lernen vor Ort - Bildungsbericht	14	Ordner 1
7	Lernen vor Ort - Bildungskatalog	15	Ordner 1
7a	Bildungskatalog Erfurt- Angebote Ganztagschulen	16	Ordner 1
8	Lernen vor Ort - Bildungsberatung	17	Ordner 1
9	Lernen vor Ort - Themenwechsel	18	Ordner 1
10	Lernort Fuchsfarm	19	
11	Solarbauwettbewerb	20	
12	TheoPrax Thüringen Erfurt	21	
13	AG Nachhaltigkeit 2012/ 2013	22	
14	Stufu Nachhaltigkeit 2012/13	23	
15	Coffee meets paper	24	
16	Arena der Zukunft	25	Ordner 2
17	Tag der Nachhaltigkeit 4.6.2012	26	
18	Auszeichnung mit dem Zukunftspreis	28	
19	Erfurter Zukunftspreis 2013	29	Ordner 2
20	Auszeichnung als BNE - Stadt	30	Ordner 1
21	Runder Tisch BNE/ Mitarbeit in Gremien	31	Ordner 1
22	InnoNet Erfurt	32	Ordner 2
23	BNE - Öffentlichkeitsarbeit	33	Ordner 2
24	Stadtteilfest "Krämfresch"	34	Ordner 1
25	Erfurter Vernetzungskonferenz	35	Ordner 1
26	ÖKOPROFIT 2012/2013	36	Ordner 1
27	Betriebliches Mobilitätsmanagement	37	
28	Dialog Nachhaltige Stadt -Erfolgsstory Energiewende	38	Ordner 2
29	Umsetzung Klimaschutzkonzept und Berufung European Energy Award Teams Erfurt	39	
30	Autofreier Tag 2012	40	
31	Tanzen für Darfur	41	
32	Netzwerk21Konferenz	42	
33	FHE -Nachhaltige Hochschule	43	
34	Nachhaltige Schülerfirmen	45	Ordner 2
35	Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke	46	Ordner 2
36	Transition Town Initiative Erfurt	49	
37	Interkultureller Gemeinschaftsgarten	50	
38	LAGUNE	51	Ordner 2
39	Nordkultur mit Saline 34 Phase II	54	Ordner 2
40	Erfurter Sozialkaufhaus	55	Ordner 2
41	Ökosoziale Hochschultage	56	

Anlagen zum Fortschrittsbericht 2013/14

Landeshauptstadt Erfurt - Kommune der UN-Weltdekade
Bildung für nachhaltige Entwicklung

42	Erste Erfurter Energiegenossenschaft	57	Ordner 2
43	Universität Erfurt erneut im ÖKOPROFIT	58	
44	Studiengang FHE/BNE	59	
45	Straße der Menschenrechte	60	
46	Lange Nacht der Wissenschaften	62	
47	Erfurter Kinder-Universität	63	Ordner 2
48	Kinder-Uni "Rund um das Buch"	64	
49	BUND	65	
50	Solarladen Erfurt	66	
51	Ringvorlesung 2013	67	
52	Spirit of Fooball	69	
53	Film und Podium "Ökonomie des Glücks"	70	
54	Umweltdetektive in Grundschulen	71	
55	Email Prof. Juckennack zum Bildungscluster Biene	72	
56	initiative	73	
57	Umsetzung von Mikroprojekten und BBH mit Kindern und Jugendlichen	75	

Anlage 1 Übersicht über Projekte im Aktionsplan

Blatt 1

Durch die Einstellung der Arbeit der Koordinationsstelle BNE Thüringen zum 31.12.2012 ist eine Weiterführung des Aktionsplanes infrage gestellt, dessen ungeachtet entfaltet die Großzahl der 57 benannten Projekte eine Langzeitwirkung, sie werden laufend bzw. dauerhaft weiter geführt. Hinzu kommen fünf neue Projekte, die nach ihrem Start im Jahr 2011/12 als laufend eingestuft werden.



38 Projekte im Status "Laufend"
 12 Projekte im Status "Neu" und danach "Laufend"



Thüringer Aktionstage 21. - 30.09.2012
 74 Aktionen insgesamt, darunter 11 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Erfurt

Thüringer Aktionsplan - laufend		Status neu, anschließend laufend	
Erfurter Schulen sparen Energie	S. 14	Holzwerkstatt Fuchsfarm	S. 19
Lese- und Schreibförderung	S. 16	watch your Stepp	S. 30
Naturerlebnispark Fuchsfarm	S. 17	Umwelttheater FF	S. 43
Bienenwerkstatt Fuchsfarm	S. 18	Aktive betriebliche Berufsorient.	S. 50
Übergänge erfolgreich gestalten	S. 21	Seniorengerechtes Bauen	S. 73
Gestaltungsfibel	S. 31	Projektentw. Energiegenossensch.	S. 75
nachhaltige Schülerfirma ARTEMIS	S. 32	Masterstudiengang BNE	S. 88
SolarAkedemieOnTour	S. 35	Netzwerk JUBITh	S. 96
Kurs 21	S. 46	FairTour	S. 102
Future Kids	S. 47	Netzwerk Engagierte u/ü 50	S. 107
Nachhaltigkeit durch Prävention	S. 62	Bürgerinfozentrum EE	S. 113
Agenda-21-Schule Wiesenhügel	S. 63	Lebenslustfestival AG Nachhaltig-	S. 114
Erneuerbare Energie stärken	S. 69		
MeDemo	S. 76		
EnergieGarten FHE	S. 78		
Face the Challenge UNI Erfurt	S. 82		
Weltblick UNI Erfurt	S. 84		
Ökosoziale Marktwirtschaft UNI Ef.	S. 85		
Ringvorlesung UNI und FHE	S. 86		
Alternative Stadtrundgänge	S. 87		
Ökosoziales Forum Marktwirtschaft	S. 94		
Autofreier Tag	S. 95		
Prima Klimawechsel	S. 98		
NAT Thüringen	S. 98		
Fußabdruck	S. 101		
Arena der Zukunft	S. 102		
Lagune Erfurt	S. 103		
BBH Erfurt	S. 106		
BNE Stadt Erfurt	S. 117		
EF Grüne Hausnummer	S. 118		
EF Denkmallallye	S. 119		
Gesundheitl. Jugendbildung	S. 124		
Kompetenzzentrum Ehrenamt	S. 125		
Quasi BNE	S. 128		
LvO Bildungsstadt Erfurt	S. 129		



**FREISTAAT
THÜRINGEN**
Thüringer Ministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur





Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Programm "Lernen vor Ort" in Erfurt

Erfurt ist eine von 40 Kommunen, die im Rahmen des Programms "Lernen vor Ort" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aus Mitteln des ESF und des Ministeriums gefördert wird. **"Bildungsstadt Erfurt - Lernen vor Ort"** ist ein Vorhaben der Stadt Erfurt im Verbund mit Arbeit und Leben Thüringen und dem Thüringer Institut für Akademische Weiterbildung. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, die **Bildungsaktivitäten in der Stadt besser aufeinander abzustimmen und sichtbarer zu machen**. Vorhandene Hürden sollen durch Information und Beratung abgebaut werden, um dadurch eine höhere Bildungsbeteiligung aller Bürger/-innen zu ermöglichen.

Zur Steuerung dieser umfassenden Prozesse wird ein Kommunales Bildungsmanagement aufgebaut und in die Stadtverwaltung integriert. Das bedeutet, dass die Entwicklung der Bildungslandschaft in Erfurt **durch die Kommune koordiniert und gesteuert** wird. Das Verbundvorhaben arbeitete in verschiedenen Aktionsfeldern an der Systematisierung und Vernetzung der Erfurter Bildungslandschaft.

Die Aufgaben der **Aktionsfelder** waren:

- **Bildungsmanagement** ... steuert den Gesamtprozess und bezieht alle relevanten Akteure in die Planung und Umsetzung des Vorhabens mit ein.
- **Bildungsmonitoring** ... bildet durch die Aufbereitung und Bereitstellung statistischer Daten zu bildungspolitischen Fragestellungen die Grundlage für das Bildungsmanagement.
- **Bildungsberatung** ... verknüpft die unterschiedlichen Beratungsangebote in der Stadt miteinander und entwickelt Qualitätsstandards für die Beratung.
- **Bildungsübergänge** ... systematisiert und vernetzt die an den verschiedenen Bildungsübergängen tätigen Akteure und Angebote und entwickelt ein Übergangsmanagement.
- **Wirtschaft, Technik, Umwelt, Wissenschaft** ... stärkt das Verständnis dafür, dass wirtschaftliche Schwerpunkte mit ökologischen und sozialen Aspekten zusammen betrachtet werden und fördert durch systematische Angebotsentwicklung das Interesse an Naturwissenschaft und Technik.
- **Querschnittsaufgabe** ... ist der demografische Blick auf die Bildungsangebote und die Bildungslandschaft: Welche Veränderungen sind notwendig, um die Potenziale des demographischen Wandels für Erfurt zu nutzen? Darüber hinaus verpflichtet sich das Vorhaben, das Thema "Bildung für nachhaltige Entwicklung" zu stärken, indem vorhandene Potenziale systematisiert und gebündelt werden.



LernenvorOrt



Thüringer Institut für
Akademische Weiterbildung



Nachhaltigkeit lernen
Thüringer Institut für
Akademische Weiterbildung
2012 / 2013

5



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPAISCHE UNION

Broschüren Lernen vor Ort

Beim Wechsel von einer Lebensphase in eine andere, von einer Bildungsinstitution in eine andere, entstehen viele Fragen. Um Entscheidungen zu den verschiedenen Bildungsmöglichkeiten und -angeboten zu erleichtern, steht zukünftig eine Broschürenreihe zur Verfügung.



Nach dem Ende der Betreuung in einer Kindertageseinrichtung steht der Wechsel in eine Grundschule an, in dessen Vorbereitung sich die unterschiedlichsten Fragen stellen.

Die Broschüre

https://bildungskatalog.erfurt.de/cms/export/sites/default/bildungskatalog/Bilder/pdf/Der_Weg_in_die_Grundschule.pdf

Der Weg in die Grundschule. Grundschulen im Überblick gibt Eltern wichtige Informationen, die vor dem Wechsel ihres Kindes von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule interessant sein können. Es werden Antworten auf Fragen gegeben, wie zum Beispiel: Wie melde ich mein Kind in der Grundschule an? Gemeinsamer Unterricht - was ist das? Wo kann ich mein Kind für die Ganztagsbetreuung anmelden? Wird mein Kind in den Ferien betreut? Was sollte ich über den Schulweg wissen?

Nach dem Ende der Grundschule steht der Wechsel in eine weiterführende Schule an, in dessen Vorbereitung sich die unterschiedlichsten Fragen stellen.

Die Broschüre

https://bildungskatalog.erfurt.de/cms/export/sites/default/bildungskatalog/Bilder/pdf/Der_Weg_nach_der_Grundschule.pdf



Der Weg nach der Grundschule. Weiterführende Schulen und Schulabschlüsse im Überblick gibt Eltern wichtige Informationen zu den weiterführenden Schulen und den entsprechenden Schulabschlüssen. Sie beantwortet Fragen, wie zum Beispiel: Wenn mein Kind die Regelschule besucht, hat es dann weniger berufliche Chancen? Wenn mein Kind das Abitur nicht schafft, hat es dann automatisch den Realschulabschluss? Was ist eine besondere Leistungsfeststellung? Kann man auf dem Gymnasium auch den Realschulabschluss machen? Kann man eine Universität auch ohne Abitur besuchen?



Der Weg nach der Regelschule. Berufsbildende Schulen im Überblick
https://bildungskatalog.erfurt.de/cms/export/sites/default/bildungskatalog/Bilder/pdf/Der_Weg_nach_Regelschule.pdf Mit dem Ende der Regelschule ist eine wichtige Etappe geschafft. Spätestens jetzt steht die Frage im Raum, ob eine weiterführende Schule oder eine duale Ausbildung der richtige nächste Schritt ist. Die Broschüre beinhaltet die wichtigsten Informationen am Übergang Schule - Beruf. Es werden Abschlüsse, berufsbildende Schulen sowie alternative Anschlusswege vorgestellt.

https://bildungskatalog.erfurt.de/cms/export/sites/default/bildungskatalog/Bilder/pdf/Der_Weg_nach_Regelschule.pdf

Anlage 2 Lernen vor Ort

Blatt 3

Wenn der Ruhestand näher rückt, stellen sich viele Fragen. Es ist eine Zeit, in der man auf das Arbeitsleben zurückblickt und sich mit Vorstellungen und Plänen für die Zukunft beschäftigt.

Die Broschüre **Ruhestandskompass. Neues entdecken - Klarheit gewinnen**

<https://bildungskatalog.erfurt.de/cms/export/sites/default/bildungskatalog/Bilder/pdf/Ruhestandskompass.pdf>

gibt Anregungen, um das Berufsleben Revue passieren zu lassen, sich über die eigenen Neigungen und Interessen oder zukünftige Pläne klar zu werden. Hier finden sich auch Kontaktdaten von Beratungsstellen, die in dieser Lebensphase interessant sein können. Die Broschüre gibt einen Überblick über die Bildungsangebote der Stadt- und Regionalbibliothek speziell für Schulen, Kindergärten und weitere Bildungsträger nach Zielgruppen geordnet.



Informations- und Serviceteil

In Erfurt gibt es ein breites Spektrum an Bildungsangeboten und Möglichkeiten, sich bürgerschaftlich zu engagieren. Informationen dazu finden Sie im Erfurter Bildungskatalog.

Den Bildungskatalog finden Sie unter folgender Internetadresse www.bildungskatalog.erfurt.de. Hier können Sie nach verschiedenen Kriterien suchen:

- nach Themenbereichen (Kultur und Kunst, Soziales, Umwelt, Natur, Ökologie, Musik, Sport, Medien, Politik und Gesellschaft usw.)
- nach Angeboten für verschiedene Altersgruppen
- nach Angeboten für die verschiedenen Bildungsbereiche (Elters- und Familienbildung, Freizeitgestaltung bzw. Ferienangebote, Beratung usw.)

Außerdem finden Sie auch verschiedene Beratungsangebote. Für Sie sicher besonders interessant:

Erfurter Bildungsberatung
Den Ball ins Rollen bringen
Kommunale Erst- und Orientierungsberatung

Erstberatung
In der 1. Etage
der Stadt- und Regionalbibliothek
Domplatz 1
99084 Erfurt

dienstags 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 bis 19.00 Uhr
donnerstags 10.00 bis 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Orientierungsberatung
Lernort Freiraum, Außenstelle Volkshochschule Erfurt
Magdeburger Allee 22
99086 Erfurt

Termine nach Vereinbarung

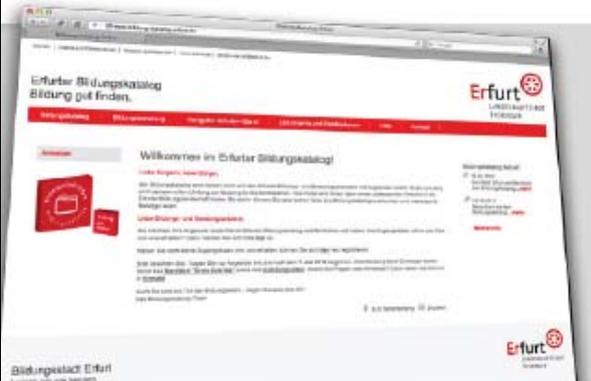
Telefon: 0361 655-2977 E-Mail: bildungsberatung@erfurt.de

Besuchen Sie die Bildungsberatung im Internet unter www.bildungskatalog.erfurt.de

Das Beratungsangebot ist kostenfrei und für alle zugänglich.

Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Erfurt
Geschäftsstelle
Juri-Gagarin-Ring 60
99084 Erfurt
Telefon: 0361 5616160

Sprechzeit:
Montag 10.00 bis 12.00 Uhr



Bildung und Bibliothek. Mit Lernbausteinen unterwegs



https://bildungskatalog.erfurt.de/cms/export/sites/default/bildungskatalog/Bilder/pdf/Bildung_und_Bibliothek_2011.pdf

Die Stadt- und Regionalbibliothek versteht sich als eine zentrale Bildungseinrichtung für alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt – mit dem Vorzug der Niedrigschwelligkeit für alle Lebensalter, für alle sozialen Gruppen, für alle Bildungsstufen, für alle Wissensbereiche. Aus diesem Selbstverständnis heraus wenden wir uns mit dieser Broschüre insbesondere an die Kindergärten und die Schulen – und zwar jeglicher Form, Ausrichtung und Trägerschaft. Mit den Inhalten, die Sie hier vorfinden, haben wir unsere Veranstaltungsangebote erstmals im Überblick für Sie zusammengetragen. Damit begleiten wir den Weg Erfurts hin zur Bildungsstadt, mit dem Ziel, die Bildungsaktivitäten in

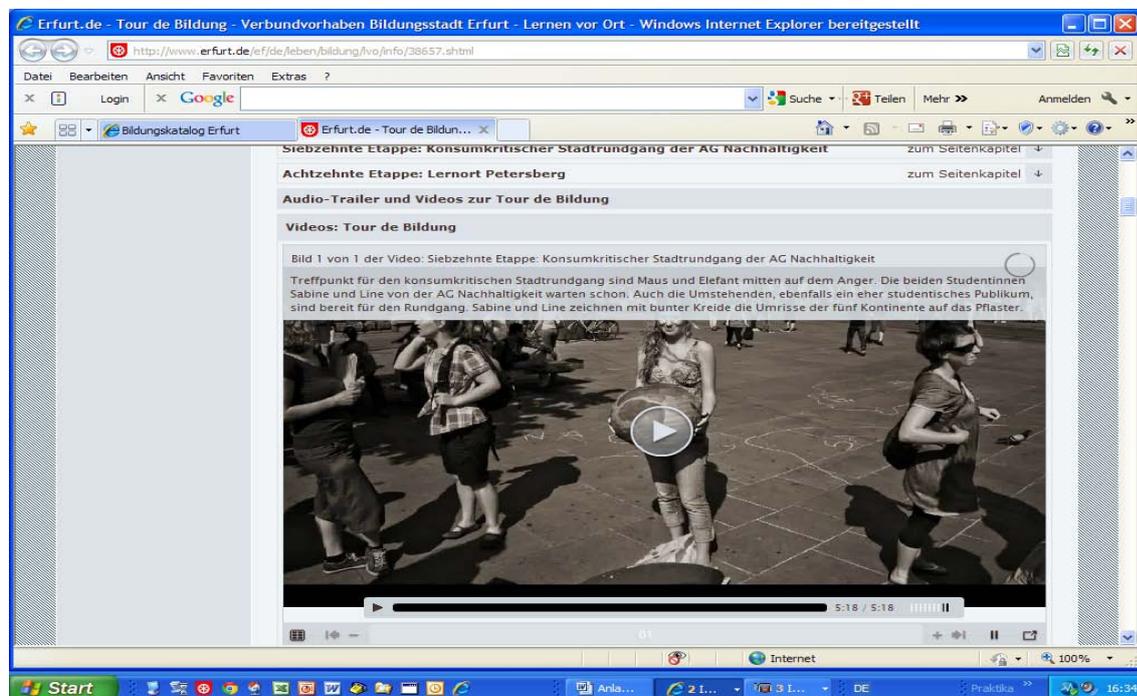
einander abzustimmen und für alle sichtbar zu machen.

Tour de Bildung

Im Rahmen von Lernen vor Ort wurde eine Methode entwickelt, nachhaltigkeitsorientierte Lernformen aufzuzeigen und öffentlich zu machen.

Die sogenannte Tour de Bildung sind animierte Foto Trailer, die sich einem bestimmten Thema widmen. Alle Trailer sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.erfurt.de/ef/de/leben/bildung/lvo/info/38657.shtml>



Text: Siebzehnte Etappe: Konsumkritischer Stadtrundgang der AG Nachhaltigkeit

Treffpunkt für den konsumkritischen Stadtrundgang sind Maus und Elefant mitten auf dem Anger. Die beiden Studentinnen Sabine und Line von der AG Nachhaltigkeit warten schon. Auch die Umstehenden, ebenfalls ein eher studentisches Publikum, sind bereit für den Rundgang. Sabine und Line zeichnen mit bunter Kreide die Umrisse der fünf Kontinente auf das Pflaster. Erste Aufgabe: Die Gruppe soll sich so aufstellen, wie sie meint, dass die Weltbevölkerung über den Planeten verteilt ist - und je nach Region das dazugehörige Brutto sozialprodukt schätzen. Das Ergebnis dürfte kaum überraschen: Wenige Menschen besitzen relativ viel, viele Menschen relativ wenig. Dass wir selbst zur ersten Kategorie gehören, und sich die meisten von uns im Konsumalltag kaum Gedanken über Ressourcenverschwendung und katastrophale Arbeitsbedingungen in den Ländern der dritten Welt machen, wollen Sabine und Line mit ihrer alternativen Stadtführung zeigen. Die Stationen, vor denen wir Halt machen, meist Filialen großer Einzelhandelsketten, sind dabei austauschbar. "Konsumkritische Stadtrundgänge gibt es in vielen deutschen Städten. Wir wollen auch keine einzelnen Firmen an den Pranger stellen, sondern exemplarisch die Missstände der entsprechenden Branchen aufzeigen. Trotzdem wurden wir von manchen Geschäften schon angesprochen und zu etwas mehr Abstand aufgefordert", sagt Sabine.

Die beiden haben eine selbst gebastelte Weltkugel aus Papier dabei, Plastiktüten, Blätter mit den verschiedenen Ländern darauf, kleine Schachteln mit Kaffeebohnen und die dazugehörigen Fair-Trade-Siegel. Anhand dieser Utensilien erklären sie, wie oft man die Welt mit Plastikfolie überziehen könnte, würde man die weltweit existierenden Mengen dafür verwenden. Sie erzählen von der zweiten Reise einer Jeans, bevor sie zu uns in die Läden kommt und von Pestiziden, denen sich brasilianische Arbeiter/innen auf den Kaffeeplantagen aussetzen müssen. Wir stehen vor dem Weltladen in der Meienbergstraße. "Die sogenannten Weltläden gibt es in ganz Deutschland. Hier kann man fair gehandelte Produkte wie Kaffee, Tee, Honig und vieles mehr kaufen", sagt Line. Der Rundgang endet mit Applaus. "Vieles von dem, was wir gehört haben, war mir natürlich nicht neu. Wenn ich durch die Stadt laufe, bin ich mir jetzt allerdings bewusster, was sich hinter bestimmten Produkten verbirgt, vor allem beim Klamottenkaufen", resümiert Christoph, der an der Fachhochschule studiert.

"Ich habe das Gefühl, dass gerade in meiner Generation die Akzeptanz der nachhaltigen Lebensweise immer größer wird. Sich zum Beispiel vegetarisch zu ernähren ist heutzutage nichts Ungewöhnliches mehr." Sabine Blumenthal ist 22 und studiert Soziale Arbeit an der Fachhochschule. Wir sitzen bei einem Fair-Trade-Kaffee und reden über die AG Nachhaltigkeit. "Ich stamme eigentlich aus Wolfen und als ich zum Studium nach Erfurt kam, wollte ich mich in sozialen oder umweltpolitischen Initiativen engagieren. Nach einer Infoveranstaltung der AG Nachhaltigkeit an der Fachhochschule hab ich sofort mitgemacht." Die AG Nachhaltigkeit wurde 2004 von Studierenden der Universität Erfurt gegründet, bald darauf gab es auch eine Gruppe an der Fachhochschule. Die AG will auf "ökologischer, sozialer, ökonomischer und kultureller Ebene Anstöße geben und Projekte verwirklichen" ist auf der Webseite zu lesen. Ein erster Erfolg war damals die Umstellung auf Recyclingpapier der Abteilung Studium und Lehre an der Uni. "Mittlerweile gibt es diverse Lehrveranstaltungen und Seminare, die wir mitorganisieren. In diesem Semester läuft zum Beispiel eine Ringvorlesung zum Thema Postwachstumsökonomie", erzählt Sabine. "Ansonsten haben wir einmal pro Monat im Campus Hilgenfeld und gelegentlich an der FH einen Stand mit ökologischen Schreibwaren. Wer sich darüber hinaus für uns interessiert oder sogar mitmachen will, sollte sich einfach mal auf unserer Webseite umschauen oder direkt an ag.nachhaltigkeit@uni-erfurt.de schreiben." 16.07.2012, Andreas Kubitza

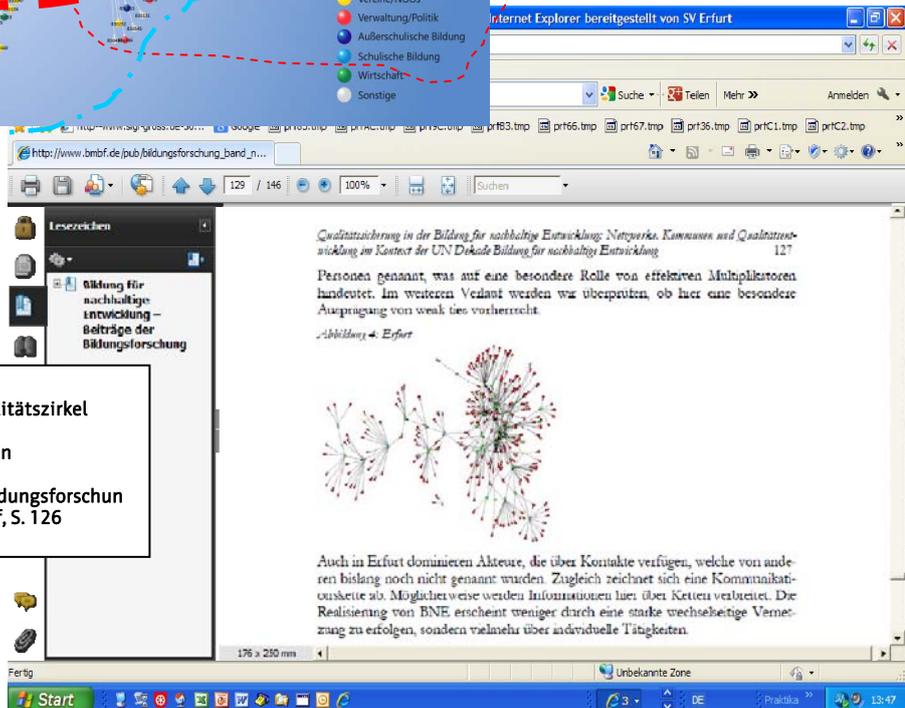
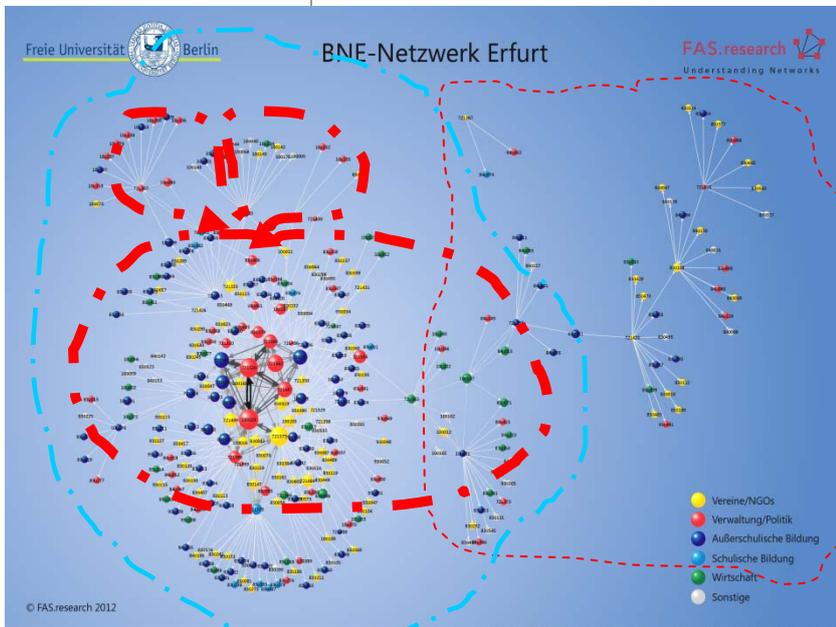
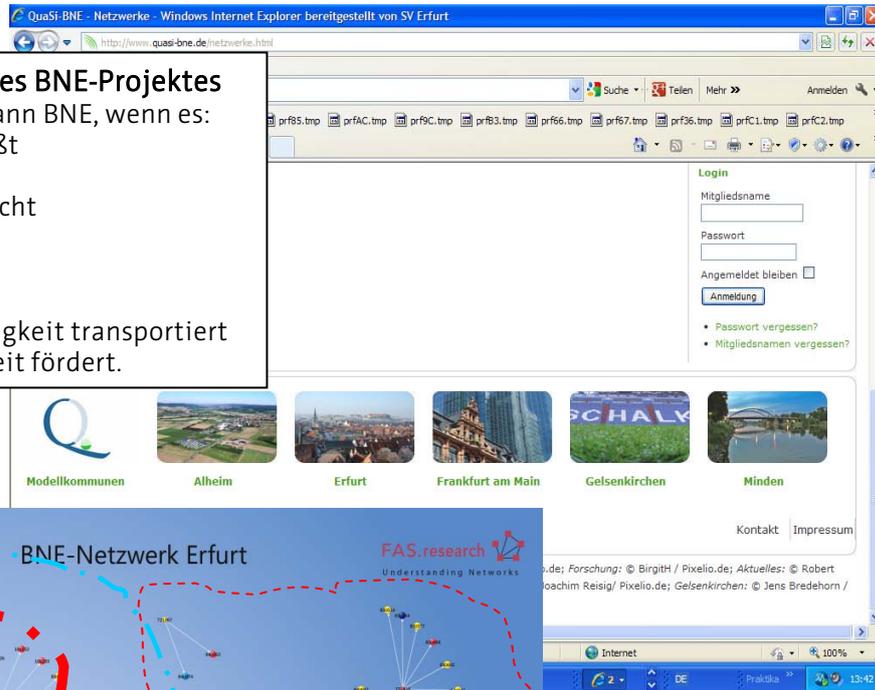
Aufstellung aller Trailer:

Audio-Trailer und Videos zur Tour de Bildung
Erste Etappe: Sonntagsbrunch in der Magdeburger Allee
Zweite Etappe: Handstandbrücke
Dritte Etappe: Die Volkshochschule
Vierte Etappe: Jazz Workshop der Music Art School
Fünfte Etappe: Die Stadt- und Regionalbibliothek
Sechste Etappe: Schachclub Turm Erfurt
Siebte Etappe: Lange Nacht der Museen
Achte Etappe: Netzwerkkonferenz und Bildungssymposium
Neunte Etappe: Forscher Ferien
Zehnte Etappe: Textil. Festival der jungen Literatur in Thüringen.
Elfte Etappe: Lange Nacht der Wissenschaften.
Zwölfte Etappe: Stadtteilzentrum Moskauer Platz
Dreizehnte Etappe: Erinnerungsort Topf & Söhne
Vierzehnte Etappe: Zentrum für Integration und Migration
Fünfzehnte Etappe: Die Herbstzeitlosen
Sechzehnte Etappe: NaturErlebnisGarten Fuchsfarm
Siebzehnte Etappe: Konsumkritischer Stadtrundgang der AG Nachhaltigkeit
Achtzehnte Etappe: Lernort Petersberg
Neunzehnte Etappe: Stiftungen
Zwanzigste Etappe: Kinoklub am Hirschlachufer (kommunales Kino)
Einundzwanzigste Etappe: Initiativen gegen Rechts

Qualitätskriterien eines BNE-Projektes

Ein Projekt behandelt dann BNE, wenn es:

1. niemanden ausschließt
2. partizipativ ist
3. Ausprobieren ermöglicht
4. Handeln reflektiert
5. alle lernen lässt
6. motiviert
7. Aspekte der Nachhaltigkeit transportiert
8. Entscheidungsfähigkeit fördert.



Quellen:
 Mitschnitte Beratungen Qualitätszirkel
 QuasiBNE in Erfurt
 Grafik: Freie Universität Berlin
 Broschur:
http://www.bmbf.de/pub/bildungsforschung_band_neununddreissig.pdf, S. 126

Fachtagung Bildungslandschaften mit Bezug BNE



**FREISTAAT
THÜRINGEN**
Thüringer Ministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur





Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung

Fachtagung | Gestaltung regionaler Bildungslandschaften

Unter dem Titel "Gestaltung regionaler Bildungslandschaften" fand am 5. Juli 2012 eine Fachtagung im Augustinerkloster zu Erfurt statt, zu der die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt, das Landratsamt des Landkreises Kyffhäuserkreis und das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur eingeladen hatten. Knapp 200 Bildungsakteure sowie Vertreter/-innen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft folgten der Einladung.

Anliegen der Fachtagung war es, die Erfahrungen und Ergebnisse, die im Rahmen des Bundesprogramms "Lernen vor Ort" sowie bei der Umsetzung des Thüringer Bildungsmodells "Neue Lernkultur in Kommunen" gesammelt und erarbeitet wurden, einer großen Fachöffentlichkeit vorzustellen.

Die Gäste erwartete ein umfangreiches Programm: Zunächst führte Prof. Arnold von der Technischen Universität Kaiserslautern mit einem Impulsreferat "Bildung neu denken" in das Thema ein. Was verändert sich in unserem Bildungsverständnis und wie wirkt sich das auf die Akteure der Bildungslandschaften aus? Welche besondere Rolle nimmt dabei die Kommune ein? Sollte Bildung ein Element kommunaler Daseinsfürsorge werden? Damit verschränkte der Referent nationale und europäische Debatten mit den Diskussionen vor Ort.

Im Anschluss führte eine Podiumsdiskussion konkret in die Thüringer Gegebenheiten ein und stellte erste Fragen nach den Erfolgen, aber auch nach den Stolpersteinen im Gestaltungsprozess regionaler Bildungslandschaften. Wer sollte dabei Verantwortung übernehmen? Welche Strukturen und Instrumente sind notwendig, was stört und was befördert Gestaltungsprozesse?

In insgesamt sechs Fachforen wurden in der zweiten Tageshälfte die grundlegenden Aspekte dieses Prozesses dargestellt - sowohl die Ergebnisse als auch Erfahrungen und Diskussionsansätze. Hier waren dann vor allem alle Anwesenden eingeladen, ihre fachliche Expertise einzubringen. Thematisch ging es in den Fachforen um den Aufbau eines kommunal koordinierten Bildungsmanagements, um Kooperationen von Bildungseinrichtungen im Sozialraum, um Bildungsberichterstattung als Steuerungsinstrument für Kommunen, um kommunale Bildungsberatung, um Netzwerke in den Kommunen zur Unterstützung der Berufsorientierung und um ein kommunales Bildungsmarketing und Öffentlichkeitsarbeit für Bildung.

Die Fachtagung markiert damit einen wichtigen Meilenstein zur Verbreitung der Ideen und Ergebnisse aus den Programmen "Lernen vor Ort" und "Neue Lernkultur in Kommunen" in Thüringen. Es wurden darüber hinaus Perspektiven der weiteren Entwicklung aufgezeigt - denn die Ergebnisse wirken nur, wenn sie in dauerhafte Strukturen eingebunden bleiben und wenn sie in vielen Kommunen aufgegriffen werden. Die Fachtagung hat dazu einen ersten Schritt geleistet.



9





Bildungsleitbild als Gesamtdokument in pdf unter:

https://bildungskatalog.erfurt.de/cms/export/sites/default/bildungskatalog/Bilder/pdf/Bildungsleitbild_Erfurt.pdf

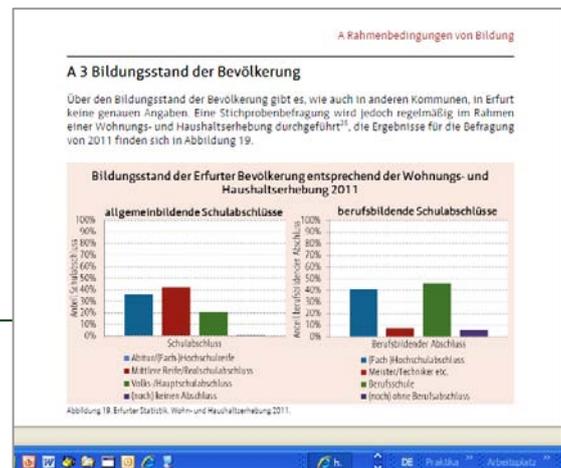
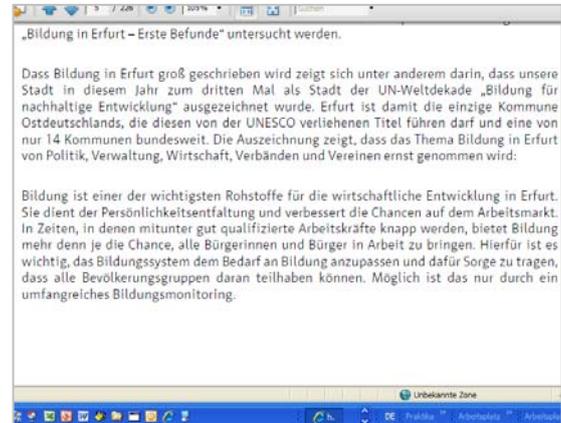
und im Materialkoffer als ausgedruckte Fassung



Herausgeber
 Stadtverwaltung Erfurt
 Amt für Bildung
 Bildungsstadt Erfurt – Lernen vor Ort
 Schottenstraße 22
 99084 Erfurt
 Telefon: 0361 655-4081
 Fax: 0361 655-4009
 E-Mail: lernen-vor-ort@erfurt.de
 Internet: www.bildungskatalog.erfurt.de



Das Programm „Lernen vor Ort“ wird gefördert mit Mitteln des BMBF und des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union (ESF).



Bildungsbericht als Gesamtdokument in pdf unter:
http://www.erfurt.de/mam/ef/leben/bildung_und_wissenschaft/bildungsstadt/2012/bildung_in_erfurt_2012_-_erste_befunde.pdf

und im Materialkoffer als ausgedruckte Fassung

<http://www.erfurt.de/ef/de/leben/bildung/bildungsstadt/ergebnisse/110098.html>

Willkommen im Erfurter Bildungskatalog!

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

das Portal bietet Ihnen einen umfassenden Einblick in die Erfurter Bildungslandschaft. Unter Bildungskatalog finden Sie aktuelle Angebote von Bildungseinrichtungen der Stadt.

Wer Ihnen bei Fragen und Entscheidungen zum Thema Bildung helfen kann, erfahren Sie unter Bildungsberatung. Der Navigator Schule»Beruf enthält wesentliche regionale Informationen und Unterstützungsangebote zu Berufswahl, Ausbildung und Studium. Das Bildungsleitbild, den Bildungsbericht und verschiedene Informationsbroschüren finden Sie unter Dokumente & Publikationen. Hier können Sie mit der Tour de Bildung die Bildungsstadt Erfurt auch auf eine ganz besondere Weise erkunden.

Erfurter Bildungskatalog
Bildung gut finden.

[Angebot suchen](#)
[Angebotsübersicht](#)
[Anmelden](#)

Suchergebnisse

Thema/Titel	Anbieter	Termine
<input type="checkbox"/> Holzwerkstatt - Holzbearbeitung und mehr	NaturErlebnisGarten Fuchsfarm	Anzeigen PDF Export
<input type="checkbox"/> Der besondere Tag - ein besonderes Erlebnis	NaturErlebnisGarten Fuchsfarm	Anzeigen PDF Export
<input type="checkbox"/> Naturerlebnis mit allen Sinnen	NaturErlebnisGarten Fuchsfarm	Anzeigen PDF Export
<input type="checkbox"/> Naturbeobachtung, Naturnutzung, Naturschutz	NaturErlebnisGarten Fuchsfarm	Anzeigen PDF Export
<input type="checkbox"/> Wanderung durch den Steiger	NaturErlebnisGarten Fuchsfarm	Anzeigen



Erfurter Bildungskatalog
Bildung gut finden.

Bildungskatalog | **Bildungsberatung** | Navigator Schule » Beruf | Dokumente und Publikationen | Veranstaltungen | Hilfe

Erstberatung

Wenn Sie Fragen rund um das Thema Bildung in Erfurt haben, können Sie sich an die Erstberatungsstelle wenden: Wir unterstützen Sie bei der Recherche im Erfurter Bildungskatalog, helfen Ihnen mit Informationen und vermitteln Sie bei Bedarf an die **spezifischen Fachberatungsangebote** in Erfurt weiter.

Wir bieten Ihnen Informationen und Orientierungshilfen bei der Suche und Auswahl geeigneter Bildungsangebote für alle Lebens- und Lernphasen sowie bei finanziellen Fördermöglichkeiten.

Team:


"Die Zukunft, die wir uns wünschen, werden wir nur bekommen, wenn wir eine Vision von ihr haben."
(Zitat von Per Dalin)
Kristin Kodura
zertifizierte Bildungsberaterin


"Das wahre Geheimnis des Erfolges ist die Begeisterung."
(Zitat von Walter Chrysler)
Kathrin Ewald
zertifizierte Bildungsberaterin

Wo: Stadt- und Regionalbibliothek, in der 1. Etage
Domplatz 1, 99084 Erfurt

Wann: dienstags 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
donnerstags 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Bei Fragen wenden Sie sich an: 0361 655-2977 oder Sie schreiben eine E-Mail an bildungsberatung@erfurt.de.

Erfurter Bildungsberatung: Den Ball ins Rollen bringen

Die Erstberatung ist ein kostenfreies und trägerneutrales kommunales Angebot, gefördert mit Mitteln des ESF im Rahmen des Programms Lernen vor Ort.

Welcher Beruf passt eigentlich zu mir?
www.bildungskatalog.erfurt.de

Bildung geschieht überall. Auch in der Freizeit oder in der Jugendarbeit.
www.bildungskatalog.erfurt.de

zum Seitenanfang | Drucken

ThemenWechsel
Donnerstag, 14. März 2013 | 19:30 Uhr
 CaféTHEK der Hauptbibliothek am Domplatz 1 | Eintritt frei

Erfurt
 LANDESHAUPTSTADT
 THÜRINGEN
 Stadtverwaltung

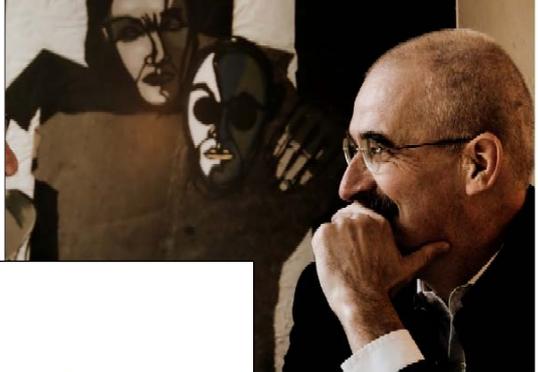
Dr. Maria Stürzebecher studierte bis 1999 Kunstgeschichte, Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und absolvierte anschließend ein Volontariat am Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie. In den Jahren 2004 bis 2008 folgte die Promotion zum Thema „Der Schatzfund aus der Erfurter Michaelisstraße - Mittelalterliche Goldschmiedearbeiten als Zeugnisse jüdischen Lebens in Erfurt“ am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte und Landesgeschichte der Universität Erfurt. Von 2007 bis 2009 wirkte sie bei der Vorbereitung des Museums Alte Synagoge mit und ist nun, seit 2009, Beauftragte für das UNESCO-Weltkulturerbe bei der Stadt Erfurt.

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie unter: www.bildungskatalog.erfurt.de



Gesprächsrunde zu aktuellen Themen aus Stadtalltag und Politik
ThemenWechsel

Gespräch mit Sergej Lochthofen, Journalist und Autor | Plauderei über Medien,
 CaféTHEK by Peckham's in der Hauptbibliothek am Domplatz 1



ThemenWechsel
Donnerstag, 25. Oktober 2012 | 19 Uhr
 CaféTHEK der Hauptbibliothek am Domplatz 1
Eintritt frei

Der Wirtschafts- und Staatswissenschaftler Prof. Helge Peukert versteht sich als kritischer Ökonom und Wachstumskritiker. Er ist Autor des Buches „Die große Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise“ und lehrt an der Universität Erfurt.

Sparkassenstiftung Erfurt
 LernenvorOrt
 Radio F.R.E.I.
 BürgerStiftung Erfurt

Gesprächsrunde zu aktuellen Themen aus Stadtalltag und Politik
ThemenWechsel
 Postautistisch, heterodox, blasphemisch | Eine Pathogenese des Finanzsystems
 Carsten Rose im Gespräch mit Helge Peukert | CaféTHEK in der Hauptbibliothek

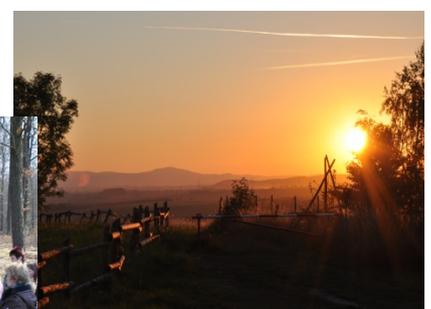


Zielgruppen

- Kindergärten
- Grundschulen
- Weiterführende Schulen (Kl. 5-6)
- Berufsschulen
- Fachhochschule, Universität
- Weiterbildung
- Erwachsenenbildung

15.000 Besucher pro Jahr

AG Bildung, 30.01.2013, NEG Fuchsfarm



Rollup-Fuchsfarm [1].pdf (GESCHÜTZT) - Adobe Reader

THÜRINGEN
 Stadtverwaltung

Umweltbildung in der Stadt
 Im urbanen Umfeld ist Umweltbildung besonders wichtig und wird rege nachgefragt. Es geht um die Heranführung an die Natur, unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Die Nachfrage im Naturerlebnisgarten Fuchsfarm – vom Fuchs ist nur der Name und das Maskottchen geblieben – ist groß und nimmt stetig zu (15.000 Besucher/Jahr). Es wird die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Fragen in unserer Gesellschaft gesucht. Nachhaltiges Wirtschaften, Gerechtigkeit, Ressourcenverwendung und -verwendung, erneuerbare Ressourcen, Peak Oil, biologische Vielfalt, Klima- und Umweltschutz sind dabei nur einige Aspekte. Diese lassen sich sowohl spielerisch als auch ganz praktisch im Wald und der Natur erleben.

Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Die Umweltbildungseinrichtung am Rand des Waldes wird seit 1994 durch die Stadtverwaltung betrieben. Hauptzielgruppen sind Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen bis Klasse 6. Es gibt ebenfalls Angebote für Berufsschulen und Erwachsene allgemein. Zweit Naturpädagogik ergänzt durch FOJ und BFD, zeichnet sich die zahlreichen Angebote verantwortlich.

Lernen vor Ort
 Die Fuchsfarm ist als außerschulischer Lernort fest in der Bildungslandschaft Erfurt integriert. Sie ist vor allem und explizit ein Ort des Informellen Lernens.

Förderverein
 Der Förderverein der Fuchsfarm (Freunde & Förderer der Erfurter Fuchsfarm e.V.) unterstützt die städtische Einrichtung sowohl ideell als auch personell und finanziell. Zahlreiche gemeinsame Projekte und die Integration weiterer Partner und Sponsoren bereichern das Angebot.

Die globale Dimension des eigenen Handelns, der Nachhaltigkeitsgedanke im persönlichen Umfeld und die Auswirkungen

Kreation & Gestaltung
 Jokisch & Santana, Erfurt
www.reduzieren.com



Anlage 11 Solarbauwettbewerb der Stadtwerke

Blatt 1

Solarautos fahren auf dem Petersberg um die Wette - Auszeichnungsveranstaltung am Lernort Petersberg



Josefine Kirchner und Sara Sarbach (rechts) von der Lessingschule gewannen mit ihrem Spaßmobil den 2. Platz im Kreativwettbewerb. Foto: Susann Fromm

Quelle: TA/Thüringer allgemeine Wolf-Dieter Bose / 04.07.12 / TA
Zitat

Manche Autos schafften die rund 14 Meter in acht oder zehn Sekunden, einige brauchten eine halbe Minute, andere kamen gar nicht ins Ziel.

Erfurt. Seit Bestehen des Solarbauwettbewerbs der Erfurter Stadtwerke gibt es ein Autorennen. Und gestern Nachmittag endete auf dem Petersberg bereits die 10. Auflage des Wettbewerbs.

Das kleine Rundtheater wurde zur Rennbahn umfunktioniert. Zuvor hatten die Schüler mit Solarzellen der Firma PV Crystalox ihre Flitzer selbst gebaut. Alle Erfurter Schulen waren aufgerufen, die Lessingschüler aber die fleißigsten. Bei Testfahrten ergab sich plötzlich noch so mancher technischer Mangel. So dass Peter Simon vom Solardorf Kettmannshausen, das seine Stände nebenan aufgebaut hatte, als Mechaniker einsprang. "Der Boxenstopp war gar nicht geplant. Aber man hilft, wo man kann", brauchte Peter Simon vor allem einen LötKolben, konnte aber nicht mehr alle Schäden beseitigen. So musste ein Fahrzeug rückwärts an den Start gehen. Erste wurde mit 4,27 Sekunden Jenny Steinbrecher, die eigentlich gar nicht teilnehmen wollte. Dave Kersevan, der Zweite, räumte wie in den vergangenen Jahren erneut einen Preis ab.

Kohlendioxidfreie, umweltfreundliche Mobilität von morgen stand im Mittelpunkt. Geschickte Tüftler waren gefragt, um die Fahrzeuge der Zukunft zu entwerfen. Und es ging um alternative Energien. "In den letzten zwei Jahren investierten wir rund zehn Millionen Euro in Solaranlagen", so Peter Zaiß, Geschäftsführer der Stadtwerke-Gruppe. 2500 Haushalte könne man mit Strom versorgen. "Doch wenn wir die Energiewende in Erfurt umsetzen wollen, müssen wir in den nächsten zehn Jahren 100 Millionen Euro für Wind- und Solarenergie einsetzen", sagt Zaiß.

Das Thüringer Institut für Akademische Weiterbildung e.V. (TIAW e.V.) ist eines der 13 TheoPrax-Kommunikationszentren in Deutschland und arbeitet in Thüringen mit Unternehmen, Einrichtungen, Lehrern und Schülern an wirtschaftlichen Problemstellungen. Das TIAW arbeitet seit 2004 erfolgreich mit Thüringer Gymnasien auf Grundlage der TheoPrax Methodik zusammen.

<http://www.tiaw.de/2011/12/theoprax.html>

Das Geocaching Team stellt sich den Zweitklässlern vor (v.l.n.r. Simon, Denise, Claudia, Anna).



Am Zielpunkt wurden die erfolgreichen Geocacher mit Gummibärchen und einem Zielfoto belohnt

Begrüßung und Einweisung der 6. Klässler vor der Peterskirche des ehemaligen Petersklosters.



Benny war der Verantwortliche für den GPS Empfänger, er zeigte die Richtung des nächsten Verstecks an.

Hier an der Kanone muss es sein, alle suchen den versteckten Cache. Tom ist am dichtesten dran und findet ihn sicher gleich.



Bevor es zu den Koordinaten des nächsten Verstecks geht, muss eine Aufgabe gelöst werden, dabei ist das ganze Team gefragt.

Quelle: http://www.uni-erfurt.de/fileadmin/public-docs/Nachhaltigkeit/Unterlagen/Broschuere_StuFu_Nachhaltigkeit_2010_web.pdf

Sustainability
FACE THE CHALLENGE

Arbeitsgruppe
Nachhaltigkeit
Erfurt e.V.

UNIVERSITÄT
ERFURT

Studium Fundamentale

**Sustainability -
Face The Challenge**

Selbstorganisierte Lehrveranstal-
tung zum Thema Nachhaltigkeit

UNIVERSITÄT ERFURT

Anlage 14 Stufu "Nachhaltigkeit"

Blatt 1

Stufu "Nachhaltigkeit" lädt zur Projektmesse ein: Pressemitteilung Nr.: 15/2012 - 26.01.2012

Die Studierenden des Studium Fundamentale „Nachhaltigkeit“ der Universität Erfurt laden am kommenden Dienstag, 31. Januar, zu einer Projektmesse ein, bei der sie die Arbeit in ihren jeweiligen Projekten aus dem vergangenen Semester der Öffentlichkeit vorstellen. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr in der „Stube“, Magdeburger Allee 137. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.



Konsumkritischer Stadtrundgang auf dem Erfurter Anger

Quelle:: Hochschulgruppe Weltblick, Universität Erfurt,
<http://hsgweltblick.files.wordpress.com/2009/10/konsumglobal4.jpg>

Fairer Verkaufsstand



Eines der dauerhaftesten Projekte der Uni-AG ist der Faire Verkaufsstand. Beim „Stand“ könnt ihr von uns Recyclingschreibwaren für den Uni-Alltag erwerben und euch diesen mit biofairen Pausensnacks versüßen! Das Angebot reicht vom Anspitzer bis zur Zartbitterschokolade. Außerdem könnt ihr nebenbei erfahren und diskutieren, wie ihr euren Alltag „nachhaltiger“ gestalten könnt, was unser Konsum mit dem globalen Süden zu tun hat oder was unter Nachhaltigkeitsaspekten Herausforderungen bei der Papierproduktion sein können. Wir erwarten euch jeden dritten Dienstag im Monat von 10 – 16 Uhr im Café Campus Hilgenfeld.

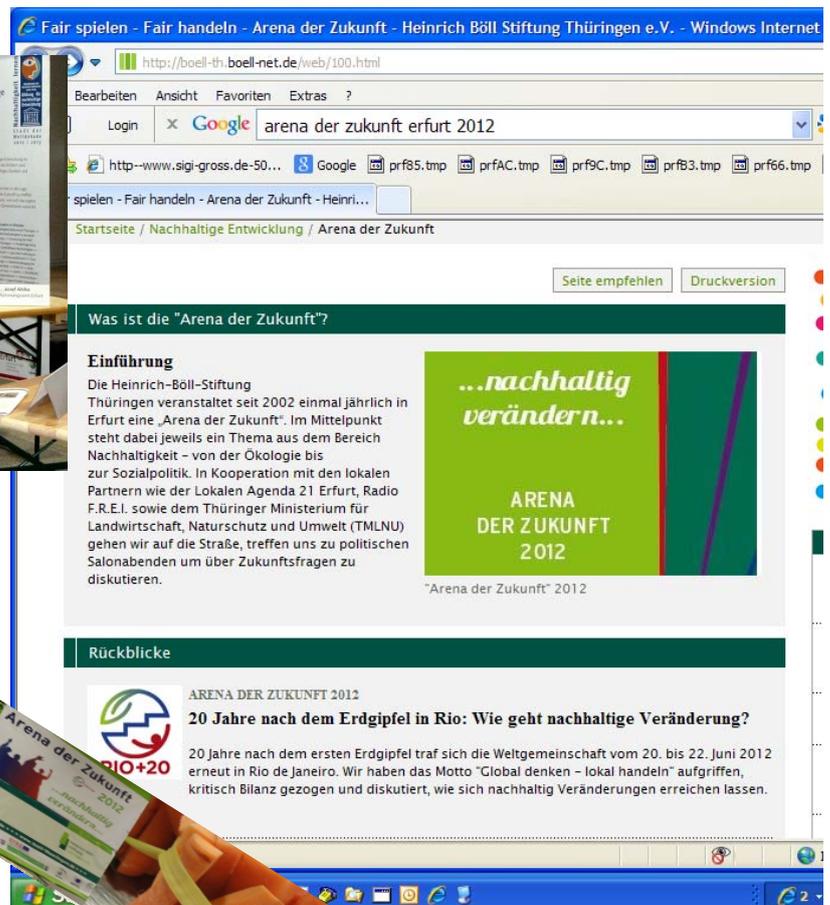
Quelle: <http://www.ag-nachhaltigkeit.de/laufende-projekte/>

Quelle: <http://boell-th.boell-net.de/web/100-592.html>

Arena der Zukunft 2012: Der Geist von Rio - 20 Jahre später

Voller Enthusiasmus wurde der Lokale -Agenda -21- Prozess nach Rio`92 begonnen. In unzähligen Orten gründeten sich Initiativen, ihren eignen Vorstellungen umsetzen woll- umwelt- und entwicklungspolitischem En- kann eine kritische Bilanz sehr hilfreich sein. Wo gibt es gute Ansätze und Erfah- rungen, die weiterverfolgt werden kön- nen? Woran sind einzelne Projekte ge- scheitert und wie lässt sich dies ver- meiden? Wie hat sich der lokale und globale Kontext geändert? Über vor allem: Welche Lektionen lassen sich daraus lernen? Was sind die „Gelin- gensbedingungen“ für nachhaltiges Verändern? Diesen Fragen wid- mete sich die diesjährige Arena der Zukunft mit verschiedenen Veranstaltungen und Formaten.

welche die Agenda von Rio nach
ten. Nach 20 Jahren
agement





Programm Tag der Nachhaltigkeit am 04. Juni 2012-Bühne Angerkreuz	
12:00 – 17:00 Uhr	Informations- und Unterhaltungsprogramm mit Radio F.R.E.I. Moderation: Carsten Rose, Roman Pastuschka
12:10 Uhr	Eröffnung Tag der Nachhaltigkeit und Begrüßung der Bürger und Teilnehmer Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt, Herr Uwe Spangenberg
12:45 Uhr	Der Zukunftspreis der Stadt Erfurt und der Stadtwerke Erfurt Gruppe Kluge Köpfe und einzigartige Ideen – Herr Jörg Lummitsch, amt. Amtsleiter Umwelt- und Naturschutzamt Erfurt
13:00 Uhr	Verteilung des Zukunftspreises 2012 durch den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt, Herrn Andreas Bausewein und den Geschäftsführer der SWE Energie GmbH, Herrn Norbert Schneider
14:00 Uhr	Diskussionsrunde zum Thema: „Agenda 21 und nachhaltige Stadtentwicklung in Erfurt“ Vertreter der Stadtverwaltung Erfurt sowie der Teilnehmer. Moderation Carsten Rose
14:30 – 17:00 Uhr	Vorstellung der Teilnehmer am Tag der Nachhaltigkeit und Erläuterung der Projekte SWE/ EVAG/ Schülerfirma der Lessingschule -Appetit auf Nachhaltigkeit, Kochaktion mit Kindern für Kinder und Erwachsene Nachhaltigkeitszentrum - Informationen zur lokalen Agenda 21 und Bildung für nachhaltige Entwicklung Bund Erfurt- Thüringer Energiewendeausstellung, Baumscheibenbegrünung Heinrich-Böll-Stiftung/ Rugwind Design Studio -Nachhaltigkeit und Wandel mit einfachen Mitteln. Naturfreunde Thüringen -nachhaltiges Reisen im Jugend- und Erwachsenenbereich Thüringer Ökoherz -mit Bio durch Stadt und Land, ökologischer Landbau und seine Produkte tellAuto Thüringen -Carsharing im Erfurter Stadtgebiet an 27 Stationen Transition Town Initiative -Vorstellung Urban Gardening Project Erste Erfurter Energiegenossenschaft e.G. - gemeinsam die Energiewende vor Ort gestalten Koordinationsstelle der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“-Bildungskonzepte und Kompetenzen für die Gestaltung zukunftsfähiger Gesellschaften Bürgerstiftung Erfurt – Die grüne Hausnummer, ökologisch bauen und sanieren Grüne Liga Thüringen –Obstnatur in aller Munde, nachhaltige Nutzung von Streuobstwiesen



Grüne Jugend Erfurt beim Tag der Nachhaltigkeit

Am Montag, den 4. Juni 2012, rief die Stadt Erfurt zum Aktionstag für Nachhaltigkeit auf dem Erfurter Anger auf. Mehr als 250 Orte beteiligten sich in ganz Deutschland am ersten Aktionstag für Nachhaltigkeit, der u.a. vom Deutschen Nachhaltigkeitsrat initiiert wurde. Anlass war das Treffen der Weltpolitik in Rio de Janeiro, um Bilanz zu ziehen, ob das im Jahr 1992 beschlossene

Vorhaben die wirtschaftliche Entwicklung und den Umweltschutz zusammenzubringen, geglückt ist.

Anlagen zum Fortschrittsbericht 2013/14

Landeshauptstadt Erfurt - Kommune der UN-Weltdekade
Bildung für nachhaltige Entwicklung

In Erfurt bot sich zwischen 12:00 und 17:00 Uhr die Möglichkeit für Umweltverbände und engagierte Vereine und Initiativen, sich auf dem Anger mit einem Informationsstand zu präsentieren und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt das Thema Nachhaltigkeit näher zu bringen und Anregungen zu geben, wie man nachhaltiger leben kann. Auch die Grüne Jugend Erfurt beteiligte sich daran mit einem eigenen Stand. Zudem wurde von der Grünen Jugend Erfurt ein Quiz zur Verfügung gestellt, in welchem die Passantinnen und Passanten erraten mussten, welche Lebensmittel wie viel CO₂-Ausstoß produzieren und ob ein Steak aus Rindfleisch oder frisches Gemüse auf dem heimischen Mittagstisch eigentlich besser für die eigene Nachhaltigkeitsbilanz sind. Die Erkenntnis, dass tierische Produkte einen vielfach höheren CO₂-Ausstoß haben (oder die Tiefkühl-Pommes), stieß des Öfteren auf Erstaunen und bewegte so manch einen zum kritischen Nachdenken über das eigene Essverhalten. Auch waren viele Menschen an den Flyern und Broschüren der Grünen Jugend interessiert. Besonders beliebt bei den Passantinnen und Passanten aber waren die Samenbomben, welche eigens für diesen Tag gebastelt wurden und aus grauen Erfurter Brachflächen hoffentlich bald viele kleine grüne Oasen machen wird.



Quelle:

http://www.google.de/imgres?hl=de&biw=1024&bih=536&tbm=isch&tbnid=JhHgpD90YD6Y_M:&imgrefurl=http://gj-erfurt.blogspot.com/2012/06/grune-jugend-erfurt-beim-tag-der.html&docid=JU1QEwhxgG_8QM&itg=1&imgurl=http://1.bp.blogspot.com/-An8I7VURvZk/T9YPaSlSa5I/AAAAAAAAAg4/mnb_cxIMxmw/s1600/IMG_3788.jpg&w=1280&h=853&ei=P6ilUdeGOoT64QS184DABQ&zoom=1&iact=rc&dur=297&page=1&tbnh=131&tbnw=264&start=0&ndsp=13&ved=1t:429,r:1,s:0,i:87&tx=201&ty=123



Erfurter Zukunftspreis auch an FH - Studentin

06.06.2012

Von: Prof. Dr.-Ing. R. Zemke

Foto (Kristin Thieme): Laura Becker

(Erfurt) Während des Tages der Nachhaltigkeit am 4. Juni 2012 kürte der Erfurter Oberbürgermeister,

Andreas Bausewein (SPD), auf dem Anger die Siegerinnen und Sieger des diesjährigen Erfurter Zukunftspreises. Der diesjährige Erfurter Zukunftspreis stand unter dem Motto "Visionäre sind ihrer Zeit voraus", und wurde von der Landeshauptstadt Erfurt und den Erfurter Stadtwerken gemeinsam ausgelobt.

In der Kategorie „innovativ“ wurde Laura Becker mit einem 3. Preis ausgezeichnet. Die Studentin der Stadt- und Raumplanung hatte mit ihrer Bachelor-Arbeit „Entwicklung eines Leitfadens für die Festsetzungsmöglichkeiten im Bebauungsplan zur Optimierung des kommunalen Klimaschutzes“ einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für die Belange des Klimaschutzes in der städtebaulichen Planung geleistet.

Quelle: Pressestelle Fachhochschule Erfurt



Quelle: <https://www.stadtwerke-erfurt.de/pb/site/swegruppe/get/documents/swe/Dokumente/Konzern/Schulkommunikation/Wettbewerbe/PlakatFaltblatt%20Zukunftspreis.pdf>

Der Erfurter Zukunftspreis
 Kluge Köpfe und einzigartige Ideen
 Ein Wettbewerb der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadtwerke Erfurt Gruppe

VISIONÄRE SIND IHRER ZEIT VORAUSS. Als Leonardo da Vinci seine Flugmaschine zeichnete, war die technologische Entwicklung dafür längst noch nicht reif. Die Erfindung des Rades revolutionierte den Alltag und war Basis für andere Erfindungen, die heute ganz selbstverständlich Teil unseres Lebens sind.

Für die Visionäre unserer Tage stellen sich jedoch ganz andere Fragen: Welche Welt hinterlassen wir nachfolgenden Generationen? Wie sensibilisieren wir Menschen für ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften?

Leitidee (Worum geht es?):

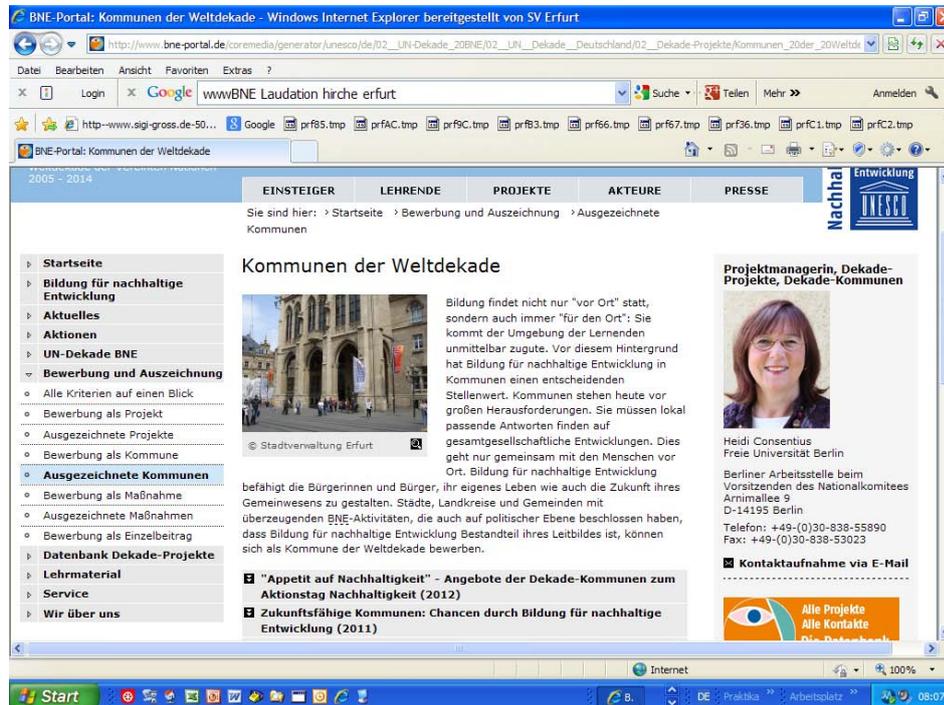
Wie gelingt es uns so zu leben, dass es nicht auf Kosten der nächsten Generationen geht?
 Was fällt euch dazu ein? Liefert uns eure Zukunftsszenarien! Wie werden wir künftig leben?
 Womit erzeugen wir Strom? Wie bewegen wir uns fort? Was brauchen wir wirklich?

Nachhaltige Ideen sind gefragt. Ob geplantes Schulprojekt (Theaterstück, Filme, Dokumentationen...), Seminarfacharbeit im Unterricht, Masterarbeit oder innovatives Bildungsmaterial an der Uni oder Hochschule – entscheidend ist...

Für Rückfragen stehen gern zur Verfügung:

Landeshauptstadt Erfurt Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung	Landeshauptstadt Erfurt Umwelt- und Naturschutzamt	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH Konzernmarketing/-kommunikation Schulkommunikation
Josef Ahlke Fischmarkt 11 99084 Erfurt Tel.: (0361) 6552324 Fax: (0361) 6552309 Agenda21@erfurt.de www.erfurt.de	Jörg Lummitsch Stauffenbergallee 18 99085 Erfurt Tel.: (0361) 6552600 Fax: (0361) 6552609 Umweltamt@erfurt.de www.erfurt.de	Annett Glase Magdeburger Allee 34 99086 Erfurt Tel.: (0361) 564 1031 Tel.: (0361) 564 1123 annett.glase@stadtwerke-erfurt.de www.stadtwerke-erfurt.de

Mehr Informationen zum Zukunftspreis gibt es auf den Websites unter: www.erfurt.de oder www.stadtwerke-erfurt.de



Anlage 21 Mitgliedschaft in Gremien der UN- Dekade BNE

Blatt 1

The image shows a screenshot of a Windows Internet Explorer browser window. The address bar displays the URL: http://www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/Downloads/Runder_20Tisch/RT2013_14_Mitglieder.pdf. The page content is a PDF document titled "Mitglieder Runder Tisch UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – Stand: 06.02.2013".

Schröpfer	Anke	BNE-Landeskoordination des Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur	Heinrich-Heine-Allee 2-4 99438 Bad Berka
Schütte	Dr. Kerstin	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Kiel (IPN)	Olshausenstr. 62 24098 Kiel
Seide	Corinna	Bundesarchitektenkammer e.V. (BAK)	Askanischer Platz 4 10963 Berlin
Seyfarth	Peter	Landeshauptstadt Erfurt	Fischmarkt 11 99084 Erfurt
Stelzer	Dr. Volker	Karlsruhe Institut für Technologie (KIT)	Karlsru. 11 76133 Karlsruhe
Stöcker	Ulrich	Deutsche Umwelthilfe e.V.	Hackescher Markt 4 10178 Berlin
Tamke	Dr. Angela	Deutsche Welthungerhilfe e.V.	Friedrich Ebert Str. 1 53173 Bonn
Thielebein	Ralf	S.O.F. Save our Future Umweltstiftung	Friesenweg 1 22763 Hamburg

Below the PDF, the browser shows a website page for "Bildung für nachhaltige Entwicklung". The page title is "Mitglieder der Arbeitsgruppe 'Kommunen und BNE'". The navigation menu includes: EINSTEIGER, LEHRENDE, PROJEKTE, AKTEURE, PRESSE. The breadcrumb trail is: Sie sind hier: > Startseite > UN-Dekade BNE > UN-Dekade Deutschland > Arbeitsgruppen > AG Kommunen > Mitglieder AG Kommunen und BNE. The page content includes a search bar and a list of members, with Peter Seyfarth highlighted. Contact information for Peter Seyfarth is provided: Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung, SB Jugend, Bildung, Sport, Kultur/Lokale Agenda 21, Fischmarkt 11, D-99084 Erfurt. Contact options: Kontaktaufnahme via E-Mail, Stadt Erfurt.



Wie können Unternehmen und Universitäten gemeinsam das Wissen über Nachhaltigkeit fördern? Wie wird eine Gemeinde zum Vorreiter bei der Nachhaltigkeit, und was können Bürger, Politik und Verwaltung dabei voneinander lernen? Um Fragen dieser Art zu beantworten, ist Bildung für nachhaltige Entwicklung von zentraler Bedeutung.

Aus diesem Grund hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit dem [Rat für Nachhaltige Entwicklung](#) zu einem Wettbewerb aufgerufen - zum Wettbewerb zur Förderung von lokalen Bildungs- und Kompetenznetzwerken für Nachhaltigkeit. Die 32 Sieger wurden am 25. September 2012 in Berlin geehrt. .

http://www.bmbf.de/pubRD/kompetenznetzwerke_nachhaltigkeit.pdf - Windows Internet Explorer bereitgestellt von SV Erfurt

http://www.bmbf.de/pubRD/kompetenznetzwerke_nachhaltigkeit.pdf

Datei Bearbeiten Gehe zu Favoriten ?

Login Google Suche Mehr >> peter seyfarth

http--www.sigi-gross.de-50... Google prf85.tmp prfAC.tmp prf9C.tmp prf83.tmp prf66.tmp prf67.tmp prf36.tmp prfC1.tmp prfC2.tmp

BMBF > Bildung > Nachhaltigk... http://www.bmbf.de/pub... X

Werkzeuge Signieren Kommentar

4 / 11 75%

Lesezeichen

- Wettbewerb zur Förderung von lokalen Bildungs- und Kompetenznetzwerken für Nachhaltigkeit
 - „Berliner Lastenrad-Netzwerk für nachhaltige Entwicklung“
 - „Bildung für nachhaltiges Engineering“
 - „Bildungsregion Nachhaltigkeit Osthessen: Bündelung der Akteure für...“
 - „Changemaker Netzwerk Kiel“
 - „Dornstädter Zukunftsgestalter - Gemeinsam für Morgen“
 - „Innovative...“

Entwicklung und Technik soll in den Bildungsbereich überführt werden, junge Zielgruppen sollen für eine nachhaltige Energieerzeugung, einen entsprechenden Umgang mit Ressourcen sowie für ein umweltbewusstes Mobilitätsverhalten sensibilisiert werden.

Kontakt:
die gelbe Villa Berlin
Frau Sylvia Demes
Wilhelmshöhe 10
10965 Berlin
E-Mail: demes@die-gelbe-villa.de

„Innovationsnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung in Erfurt“
Das Projekt soll dazu beitragen, von der projektorientierten Zusammenarbeit zu einer strukturell verankerten Erfurter Bildungslandschaft Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu gelangen. Ziele des Projektes sind der Aufbau eines Themenschwerpunkts Wirtschaft und Technologie (Elektromobilität und erneuerbare Energien), eine Verstärkung des Netzwerks, eine qualitative Weiterentwicklung der Netzwerkbeziehungen sowie eine Optimierung der Sichtbarkeit des Netzwerks.

Kontakt:
Universität Erfurt
Herr Prof. Dr Alexander Thumfart
Nordhäuser Str. 63
99089 Erfurt
E-Mail: alexander.thumfart@uni-erfurt.de

„Klimanetzwerk Papenburg“
Das „Klimanetzwerk Papenburg“ besteht aus Akteuren der Region und hat das Ziel,

Fertig Unbekannte Zone

Start DE Praktika Arbeitsplatz 10:57



Quelle: <http://erfurtervernetzungskonferenz.files.wordpress.com/2012/11/zusammenfassung-der-ergebnisse-1-netzwerkkonferenz.pdf> sowie <http://www.ilversgehofen.de/index.php/archiv/information-12/123-konferenz>



Die Idee zur Vernetzung: Klimawandel, Wirtschaftskrisen, Umweltzerstörung, soziale Ungerechtigkeit und demographischer Wandel haben Auswirkungen auch auf unser Leben, hier in Erfurt, so die Erkenntnis der Organisatoren von BUND-KVErfurt e.V., Transition Town Erfurt und Occupy.

In dieser schönen Stadt engagieren sich viele kreative Menschen und sind bemüht, die vielfältigsten Themen und Ideen voranzutreiben. Es schwirren dutzende Vereine, Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen herum, die oft ähnliche Ziele verfolgen und nichts voneinander wissen. Manches läuft parallel, so dass Projekte nicht immer den Erfolg haben, den sie haben könnten oder größere Projekte mangels Beteiligung nicht in Angriff genommen werden. Mit der 1. Erfurter Vernetzungskonferenz wurde das Ziel gesetzt, Synergien zwischen Erfurter Akteuren zu schaffen. Das Leitthema der Konferenz lautete darum:

„Gemeinsames Handeln für eine zukunftsfähige Stadt“.

Es gab bewusst keine konkreten Themen, keine Tagesordnung, sondern es sollten die mitgebrachten Interessen der Teilnehmer das Wort haben. 15 AG's sind entstanden, also das Maximum an Möglichem für diesen Tag.

Das o.g. Motto der Vernetzungskonferenz wurde bewusst so gewählt, weil die Gestaltung der Stadt in aller Hände liegt. Sie umfasst dabei auch alle Themen, die für ein Zusammenleben in Erfurt von Bedeutung sind: Wohnen, Kinderbetreuung, Straßenverkehr, Arbeitsplätze, Kultur, Logistik, Tourismus, ... um nur einige zu nennen.

11. ÖKOPROFIT Erfurt

Sieben Erfurter Unternehmen und Einrichtungen haben sich bereits zur Teilnahme am 11. ÖKOPROFIT - Einsteigermodul entschlossen. Sie wollen in gemeinsamen Workshops ein freiwilliges Umweltmanagementsystem für ihre Unternehmen aufbauen und streben die städtische Auszeichnung zum ÖKOPROFIT - Betrieb Erfurt an.



ÖKOPROFIT ist ein betriebliches Umweltvorsorgeprogramm, das die Einsparung von Betriebskosten mit einer Verbesserung der Umweltbedingungen verbindet und so somit ökologische und ökonomische Folgekosten für die Zukunft reduziert.

ÖKOPROFIT ist ein Kooperationsprojekt zwischen Wirtschaft und Kommune und hat im Kern folgende Ziele:

- intelligenter Umgang mit Ressourcen, der die Umwelt entlastet und Kosten senkt,
- motivierendes Arbeitsklima und Kooperation mit Firmen und Behörden,
- dokumentierte Rechtssicherheit im betrieblichen Arbeits- und Umweltschutz.

Entsprechend den Kerngedanken „Öko“ und „Profit“ werden mit Umweltschutzmaßnahmen Kosten gesenkt sowie negative Umweltauswirkungen vermieden und positive Effekte erzielt, indem zum Beispiel Ressourcen, Energie und Wasser eingespart oder Abfallmengen reduziert werden. Motivierende Qualität des Projektes ist hierbei, dass die Erfahrungen seit dem Jahr 2000 zeigen, dass vieles schon im laufenden Projektjahr realisiert werden kann und sich somit der Nutzen in einigen Fällen bereits kurzfristig auf den Betriebskonten einfindet. Um diese Ergebnisse zu erzielen, werden im Zeitraum von Juli 2012 bis März 2013 zehn halbtägige Workshops auf Basis umfangreicher Arbeitsmaterialien durchgeführt. Die von der Stadt beauftragte Betriebsberaterin kommt zu Beratungen vor Ort ins Unternehmen und unterstützt bei der Erarbeitung der Grundlagen, der Entwicklung von Maßnahmen und des Umweltprogramms, so dass das Unternehmen anschließend der Prüfungskommission vorgestellt werden kann. Zum Abschluss des Projektes wird das Unternehmen im Rahmen einer Festveranstaltung öffentlichkeitswirksam ausgezeichnet. Zusätzlich zu der Grundförderung durch das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt wird ein Beitrag der Unternehmen für die Betriebsberatung im Unternehmen je nach Unternehmensgröße zwischen 250 und 2.900 Euro erhoben.

Quelle:
Auszug aus dem Amtsblatt der Stadtverwaltung Nr. 11 aus 2012



**Anlage 27 Betriebliches Mobilitätsmanagement
Pressemitteilung (Stadtverwaltung Erfurt) vom 10.09.2012**

Blatt 1

10. September 2012

Betriebliches Mobilitätsmanagement als Chance für moderne Unternehmen

Steigende Preise bei den Treibstoffen stellen auch Unternehmen vor die Aufgabe, ihre Mobilitätskosten zu optimieren.

Was können Unternehmen tun, um die Mobilität ihrer Mitarbeiter wirtschaftlich, ökologisch und komfortabel zu gestalten?

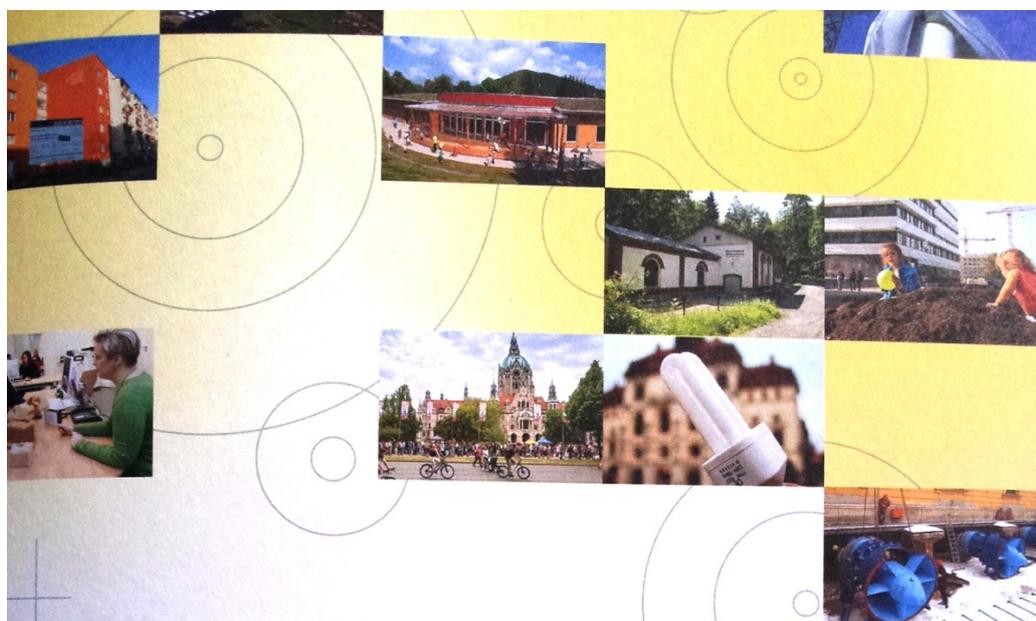
Betriebliches Mobilitätsmanagement ist dazu ein systematischer Ansatz, der interessierten Unternehmen am 16. September in Erfurt vorgestellt wird. Der Vorteil für die Unternehmen liegt in geringeren Mobilitätskosten, geringeren Umweltauswirkungen, einem verbesserten Image in der Öffentlichkeit und vor allem auch einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit und -gesundheit. Derzeit führt die Landeshauptstadt Erfurt ein Pilotprojekt zum betrieblichen Mobilitätsmanagement mit verschiedenen Unternehmen durch, in dem es um die Verbesserung des Fuhrparkmanagements, der Dienstreisen aber auch um die erhöhte Erreichbarkeit des Unternehmens für Kunden und Mitarbeiter geht.

Zum Autofreien Tag in Erfurt präsentiert sich erstmals in Thüringen das Netzwerk Nimo (Netzwerk für intelligente Mobilität). Der Verein wurde im Frühjahr 2011 von sieben Unternehmen aus dem Bereich Fuhrpark und Travel gegründet. Ziel des Vereins ist es, durch das interdisziplinäre Zusammenwirken verschiedenster Akteure die Idee der intelligenten Mobilität für Unternehmen und öffentliche Organisationen weiter zu entwickeln, bekannter zu machen und im betrieblichen Alltag zu verankern, um damit einen Beitrag zur Senkung von Kosten und CO₂-Ausstoß zu leisten und gleichzeitig die Attraktivität für die Mitarbeiter zu steigern. Neben Unternehmen aus den Bereichen IT und Beratung sind auch Unternehmen aus dem Produkt- und Dienstleistungssektor vertreten.

Mit speziellen Angeboten für Unternehmen stellen die Firmen EcoLibro, Routerank, Matchrider, Innovative Mobility, VELOfactor, Nextbike, teilauto und BetterTaxi intelligente Mobilität vor. Die Themen reichen von komplexen Mobilitätskonzepten für Unternehmen bis hin zur Optimierung der Kosten von einzelnen Dienstreisen, von neuen Fahrzeugsystemen bis hin zu dynamischen Mitarbeiter-Fahrbörsen. Gemäß der europäischen Kampagne "DoTheRightMix" werden Informationsstände zur 2-, 3-, und 4-rädigen Mobilität angeboten. Beginnend mit einem einführenden Kurzvortrag zu intelligenter Mobilität werden die Wirkmechanismen an praktischen Produktbeispielen dargestellt. Dies erfolgt im Rahmen eines geführten Rundgangs über den Ausstellungsbereich. Die Rundgänge finden um 12 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr auf der Clara-Zetkin-Straße/Ecke Klausener Straße statt, Südausgang Hauptbahnhof.

Anlage 28 Dialog "Nachhaltige Stadt" - Energiewende zur Erfolgsstory machen Blatt 1

Quelle: Druckerzeugnis des Rates für Nachhaltige Entwicklung 2013



Mit starken Kommunen die Energiewende zur Erfolgsstory machen

erarbeitet im Rahmen des Dialogs „Nachhaltige Stadt“ von den Oberbürgermeisterinnen
und Oberbürgermeistern

Oberbürgermeister Andreas Bausewein, Erfurt	Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, Nürnberg
Oberbürgermeister Andreas Brand, Friedrichshafen	Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch, Bonn
Oberbürgermeister Uli Burchardt, Konstanz	Oberbürgermeister Boris Palmer, Tübingen
Oberbürgermeister Dirk Elbers, Düsseldorf	Oberbürgermeister Reinhard Paß, Essen
Oberbürgermeister Peter Gaffert, Wernigerode	Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp, Ravensburg
Oberbürgermeister Ivo Gönner, Ulm	Oberbürgermeister Jürgen Roters, Köln
Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl, Augsburg	Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon, Freiburg
Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote, Norderstedt	Oberbürgermeister Werner Spec, Ludwigsburg
Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, Lörrach	Oberbürgermeister Dr. Jens Triebel, Suhl
Oberbürgermeister Burkhard Jung, Leipzig	Oberbürgermeister Christian Ude, München
Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder, Rheine	Oberbürgermeister Stephan Weil, Hannover
Oberbürgermeister Markus Lewe, Münster	Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Heidelberg
Oberbürgermeister Ulrich Mädge, Lüneburg	

unterstützt durch



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung

exte Nr. 43, Mai 2013

Anlage 29 European Energy Award Team Erfurt berufen

Blatt 1

Am 30. Mai 2013 hat der Oberbürgermeister die Mitglieder des Erfurter European Energy Award Team berufen. Das Team hat die Arbeit aufgenommen und erste Schritte zur Umsetzung der Projektinhalte angeschoben.

Foto: © Stadtverwaltung Erfurt



Erfurt will den Energie-Oscar gewinnen

Arbeitsgruppe für Teilnahme am europäischen Wettbewerb berufen. Mehr Radverkehr und Naturstrom-Nutzung

VON FRANK KARMAYER

Erfurt. Bis zum Jahr 2020 den Kohlendioxid-Ausstoß in Erfurt um 30 Prozent zu reduzieren – das ist eines der Ziele der Stadt. Am Ende soll neben dem Umwelt-Effekt ein Preis in Gold stehen. Dazu wurde gestern Erfurts „Energie-Team“ durch Oberbürgermeister Andreas Bausewein (SPD) berufen, das sich einen Maßnahmenkatalog mit derzeit 135 Punkten vorknüpfen soll, um Erfurt beim „European Energy Award“ (eea) aufs Siebertreppchen zu verhelfen.

Ansporn dazu gibt die thüringische Nachbarschaft: Jena hatte sich – ohne Landesförderung – dem Wettbewerb gestellt und den „Energie-Oscar“ geholt. Erfurt will Jena als erster Kandidat mit Landesförderung nachziehen und sich dem Wettbewerb mit 1000 europäischen Kommu-

nen stellen. Das Energie-Team sei bewusst breit aufgestellt: Im 30-köpfigen Team sind die Stadtwerke ebenso die Kowo, der Entwässerungsbetrieb sowie die Tourismus- und Marketinggesellschaft neben der Stadtverwaltung vertreten.

Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, mehr Rad- und öffentlicher Personennahverkehr – diesen Themen soll sich das Team widmen. Global für den Klimaschutz, lokal zur Daseinsfürsorge der Stadtbewohner, wie es Bausewein formulierte.

Die energetische Sanierung der Kowo-Häuser zähle bereits zu den Aktivitäten in der richtigen Richtung. Ebenso die Stadtwerke, in dem sie auf Solarenergie, Kraft-Wärme-Kopplung und Windpark-Beteiligung setzen.

Die Stadtbahn fahre bereits mit Naturstrom, und Erfurt sei „Ostmeister in der Solar-Bun-

desliga“, so Bausewein. Drei Prozent des Energiebedarfs werde daraus gedeckt. Bis 2020 sind zehn Prozent das Ziel.

Udo Schmermer begleitet den Prozess externer Berater. Gestern stellte er den Wettbewerb

vor, verteilte Aufgaben. Was in der Arbeitsgruppe diskutiert und für machbar befunden wird, soll schließlich der Stadtrat einmal im Jahr beschließen. Anhand der Wettbewerbskriterien wird dann der Erfurter Fort-

schritt in Energie-Fragen bewertet. Nicht allein der Preis zähle: Im Ergebnis ließe sich Erreichtes ebenso wie noch unausgeschöpfte Potenziale mit anderen Kommunen im europäischen Maßstab vergleichen.



Oberbürgermeister Andreas Bausewein (2. von links) berief das Energie-Team – hier im Bild mit Marco Schmidt von den Stadtwerken, Dezenternin Kathrin Hoyer, Klimaschutzkoordinator Christian Prechtl und Berater Udo Schmermer. Foto: Frank Karmeyer

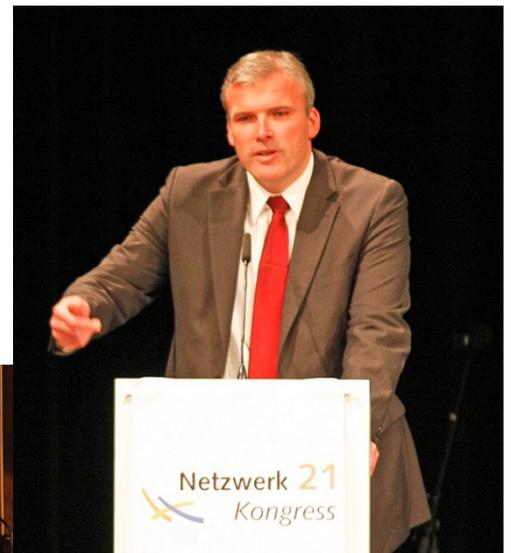
TA 37.5.73

Anlage 31 Tanzen für Dafur Benefizkonzert
<http://www.sos-darfur.de/aktionen/516/tanzen-f-r-darfur-benefizkonzert-am-8-juni-2012>

Blatt 1



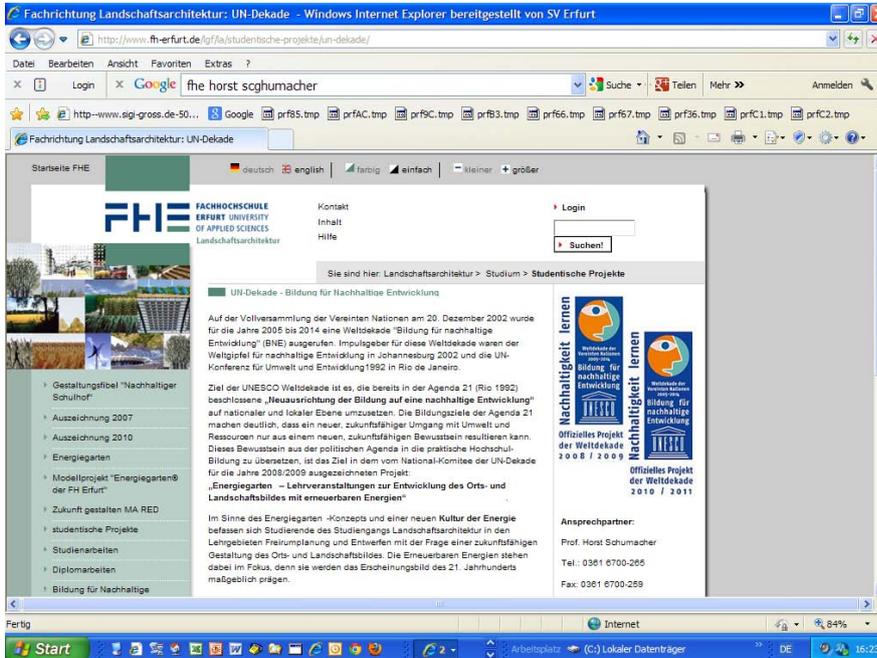
Bilder und Informationen unter: http://www.netzwerk21kongress.de/kongressarchiv/de/bilder_2012.asp



Anlage 33 FHE - auf dem Weg zur nachhaltigen Hochschule

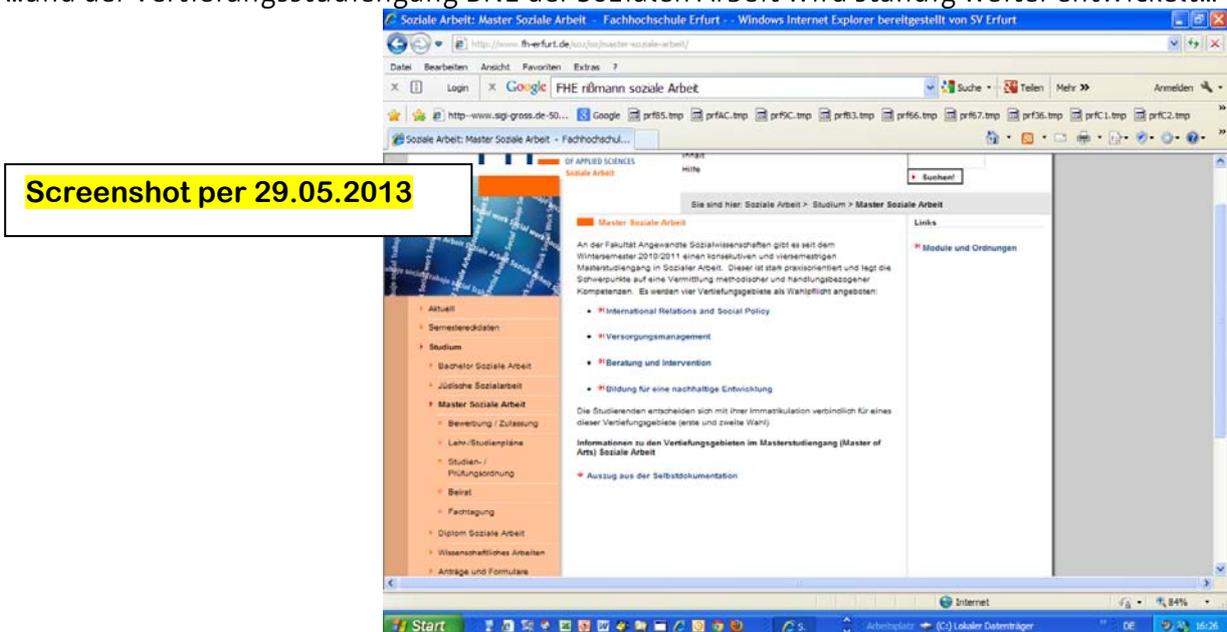
Blatt 1

In der Fachhochschule Erfurt sind verschiedene Aktionen entwickelt worden, die BNE in der Hochschule etablieren. So forscht Prof. Schumacher seit Jahren im Umfeld "Kultur der Energie" und hat in diesem Kontext bereits zwei Mal ein Projekt erfolgreich zur Auszeichnung als BNE -Projekt geführt...



Quelle: <http://www.fh-erfurt.de/lgf/la/studentische-projekte/un-dekade/>

...und der Vertiefungsstudiengang BNE der Sozialen Arbeit wird ständig weiter entwickelt...



Quelle: <http://www.fh-erfurt.de/soz/so/master-soziale-arbeit/>

Darüber hinaus stellt die neue Präsidentin der Fachhochschule Erfurt das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der FHE.

The screenshot shows a Windows Internet Explorer browser window displaying a news article from the website of Fachhochschule Erfurt. The browser's address bar shows the URL: <http://www.fh-erfurt.de/fhe/fachhochschule/aktuelles/meldungen/1424-investitur-von-professorin-wydra/>. The search bar contains the text "wydra nachhaltigigkeit". The page content includes a navigation menu on the left with categories like "Fachhochschule", "Aktuelles", and "Fakultäten". The main article, titled "Investitur von Professorin Wydra", is dated 22.01.2013 and reports on the inauguration of Prof. Dr. sc. agr. Kerstin Wydra as the new president of the Fachhochschule Erfurt. It mentions the presence of Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Heinrich H. Kill and v.l. Minister Matschie. A photograph shows three men in suits standing together. The article also includes a "Vita Professorin Wydra" section with a link to her profile. On the right side, there is a "Aktuelle Meldungen" sidebar with several news items, including "Anmeldungen für das Schülerlabor" and "Vortragsreihe Stadtentwicklung im internationalen Kontext". The Windows taskbar at the bottom shows the Start button, various application icons, and the system tray with the date and time (16:30).

Quelle: <http://www.fh-erfurt.de/fhe/fachhochschule/aktuelles/meldungen/1424-investitur-von-professorin-wydra/>

<http://www.otz.de/web/zgt/wirtschaft/detail/-/specific/Thueringer-Schuelerfirmen-sollen-nachhaltiger-wirtschaften-960965506>

Thüringer Schülerfirmen sollen nachhaltiger wirtschaften
Presseartikel der Ostthüringer Zeitung vom 12.09.2012



Thüringer Schülerfirmen treffen sich zur Tagung in Zeulenroda:
Regionaler Einkauf, kurze Transportwege und Energiesparen gehören zu den Erfolgsfaktoren.

"Nachhaltige Schülerfirmen wollen nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sein", erläutert Anke Schröpfer, Leiterin der Arbeitsgruppe "Nachhaltig wirtschaftende Schülerfirmen". "Sie verfolgen auch ökologische und soziale Ziele."

Zu jenen gehört es, die Produkte, deren Herstellung und den Betrieb so zu gestalten, dass die Natur möglichst wenig Belastung erfährt. Das fängt an beim regionalen Einkauf und hört bei der energiesparenden Produktion noch nicht auf. "Aber es geht auch darum, die sozialen Kompetenzen der Schüler zu stärken und global vernetztes Denken zu fördern", sagt Schröpfer, die Vertreter von zehn Schülerfirmen in Zeulenroda-Triebes begrüßte.

Gemeinsam erarbeiteten die Schüler eine Liste von Kriterien, die nachhaltiges Arbeiten charakterisieren. Sie soll als Leitfaden helfen, weitere der 80 Thüringer Schülerfirmen an die Nachhaltigkeitsprinzipien heranzuführen. "Wer schon im Schüleralter damit umgehen lernt, wendet die Leitsätze vielleicht auch später in seinem Unternehmen an", sagt Schröpfer. "Schließlich können wir es uns nicht mehr leisten, Ressourcen wie vor 20 Jahren zu verschwenden."

Am 10.04.2013 fand der Schülerfirmengipfel 2013 unter Beteiligung von zwei nachhaltigen Schülerfirmen aus Erfurt im Stiftsgut Wilhelm statt, an welchem es besonders um die Bewertung und Evaluierung von Messfaktoren und Indikatoren für Nachhaltigkeit bei Schülerfirmen ging. Teilnehmer war auch die Schülerfirma ARTEMIS aus Erfurt, welche im Jahr 2010 und im Jahr 2012 erneut als offizielles Projekt der UN - Weltdekade ausgezeichnet wurde.



- 2003/04: 1. Preis im Schülerfirmen-Wettbewerb Thüringen, einschl. "Sonderpreis für Nachhaltigkeit"
- 2005: "ausgezeichnet schule gemacht" - Auszeichnung der Kinder- und Jugendstiftung, Berlin
- 2010: Offizielles Dekade-Projekt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" 2010/2011
- 2011: Teilnahme am Förderprogramm "Demokratisch Handeln Thüringen"
- 2012: Offizielles Dekade-Projekt der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" 2012/2013

Quelle:
<http://www.artemis-schuelerfirma.de/startseite.html>

Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn
Creuzburg 10.04.2013

Ergebnisse des Schülergipfels 2013:

1. Arbeit mit dem Schülerfirmen-Nachhaltigkeitscheck:

- Checkliste ist hilfreich, aber einiges ist schwer umsetzbar (z. B. gibt Punkte die für einzelne Schülerfirmen nicht relevant sind)
- einige Fragen sind schwer verständlich (z.B. Frage 20)
- Fragestellung zum „sozialen Engagement“ überarbeiten
- Fragen nach einzelnen Branchen unterscheiden (Lebensmittel)
- Wunsch: Kontaktliste mit allen Schülerfirmen und Kurzbeschreibungen
⇒ „Man weiß, wo man steht“

2. Workshop-Ergebnisse – Ideen und Anregungen

Frage 4: Aktive Mitsprache in unserer Schülerfirma

Frage 5: Umgang mit Konflikten

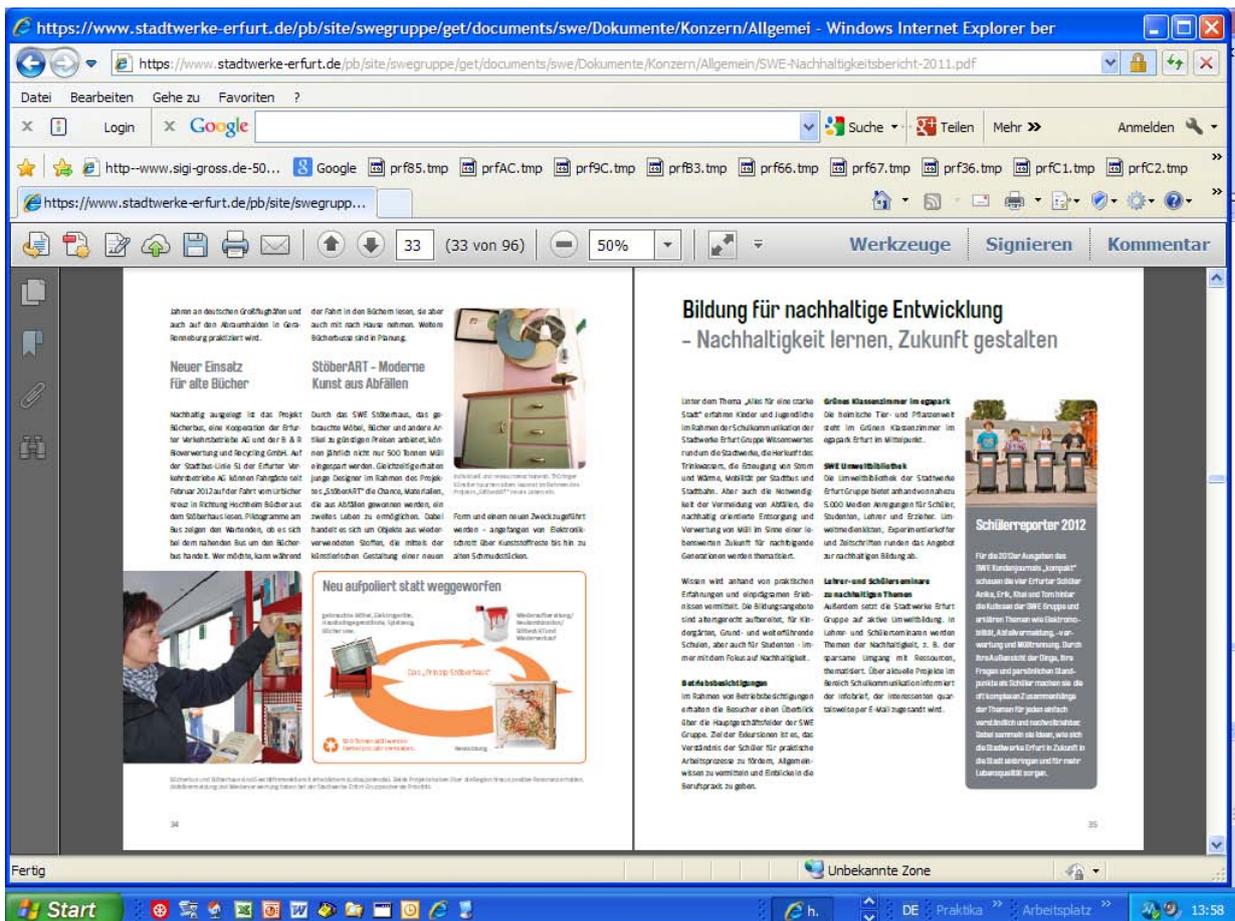
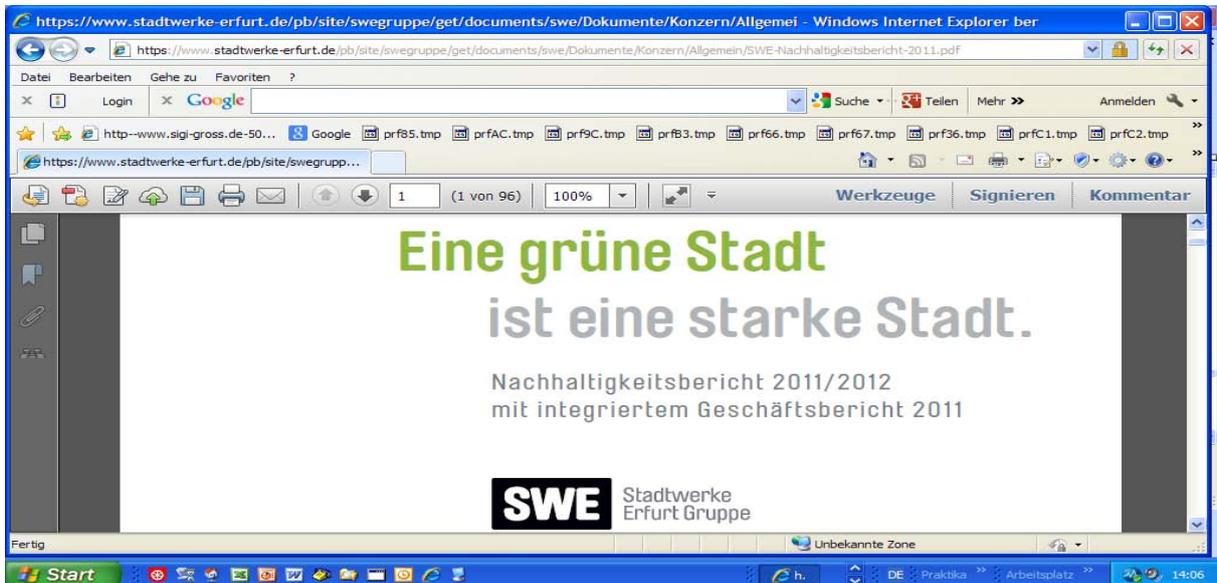
Eine gemeinsame Veranstaltung der AG „Nachhaltig wirtschaftende Schülerfirmen“: Anke Schröpper, Arbeitsstelle des TMBWG; Marius Arnold, TMLFUND; Josefine Pfletscher, DKJS; Ines Richter, GNT; Achim Franko, Fair Handels-Beratung Thüringen; Bernd Reuter, Senior Experten Service; René Gutjahr, IHK Erfurt; Jürgen Junker, Ratsgymnasium Erfurt; Peter Seyfarth, Stadtverwaltung Erfurt

Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn
Creuzburg 10.04.2013

Frage 6: Soziales Engagement

Frage 10: Die Produkte, die wir verarbeiten und anbieten, sind BIO oder haben ein BIO-Siegel.

Eine gemeinsame Veranstaltung der AG „Nachhaltig wirtschaftende Schülerfirmen“: Anke Schröpper, Arbeitsstelle des TMBWG; Marius Arnold, TMLFUND; Josefine Pfletscher, DKJS; Ines Richter, GNT; Achim Franko, Fair Handels-Beratung Thüringen; Bernd Reuter, Senior Experten Service; René Gutjahr, IHK Erfurt; Jürgen Junker, Ratsgymnasium Erfurt; Peter Seyfarth, Stadtverwaltung Erfurt



https://www.stadtwerke-erfurt.de/pb/site/swegruppe/get/documents/swe/Dokumente/Konzern/Allgemein - Windows Internet Explorer ber

https://www.stadtwerke-erfurt.de/pb/site/swegruppe/get/documents/swe/Dokumente/Konzern/Allgemein/SWE-Nachhaltigkeitsbericht-2011.pdf

Datei Bearbeiten Gehe zu Favoriten ?

Login Google Suche Teilen Mehr >> Anmelden

http-www.sig-gross.de-50... Google prf85.tmp prfAC.tmp prf9C.tmp prf83.tmp prf66.tmp prf67.tmp prf36.tmp prfC1.tmp prfC2.tmp

https://www.stadtwerke-erfurt.de/pb/site/swegrupp...

Fachkräftesicherung – das heißt Zukunftssicherung

Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Als zweigleisiger Arbeitgeber der Region leistet die Stadtwerke Erfurt Gruppe einen umfassenden Beitrag zur Fachkräftesicherung. Neben attraktiven tariflichen Vereinbarungen setzt die Unternehmensgruppe auch auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unter anderem wurde im Jahr 2010 ein Eltern-Kind-Zimmer eingerichtet. Mitarbeiter werden bei der Suche nach Kindergartenspielen unterstützt. Voraussichtlich ab 2014 wird die SWE Service GmbH acht betriebliche Kindergartenspielen in der „Kita im BüRO“ zur Verfügung stellen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter zu optimieren und damit auch die Chancengleichheit zu erhöhen. Grundlage dafür ist eine im Frühjahr 2012 geschlossene Vereinbarung mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen.

Aus- und Weiterbildung
Angehend von der aktuellen Situation auf dem Fach- und Führungskräftemarkt und dem markant steigenden Altersdurchschnitt der Stadtwerke-Mitarbeiter, wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket erarbeitet, um den Bedarf an hochqualifizierten Mitarbeitern zu decken, das sich auch in der strategischen Initiative zur Entwicklung der Unternehmenskultur und Personalentwicklung im Rahmen des Konzernprojektes „SWE fit 2020“ widerspiegelt.

Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang die kontinuierliche Weiterqualifizierung der Mitarbeiter durch maßgeschneiderte Schulungs- und Trainingsangebote. Den Führungskräften werden dabei spezielle Programme angeboten und Instrumente für die Personalentwicklung an die Hand gegeben, wie beispielsweise das Mitarbeitergespräch. Dafür erfolgen im Rahmen eines Pilotprojektes bei der BVAG umfangreiche Qualifizierungen.

Auch die Ausbildung hat als Instrument zur konsequenten Sicherung von Fach- und Fachführungskräften einen großen Stellenwert bei der Stadtwerke Erfurt Gruppe, die mehrfach von der Agentur für Arbeit, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt und der Industrie- und Handelskammer als ausgezeichnetes Ausbildungsunternehmen geehrt wurde.

100 Auszubildende erhalten jährlich eine fundierte, fachlich anerkannte und praxisorientierte Ausbildung im Konzern. In mehr als 20 Unternehmen werden Berufe in unterschiedlichen Fachrichtungen ausgebildet. Neben tariflichen Ausbildungsvergütungen werden Jahresbonuszahlungen und zusätzliche Leistungsprämien, Unterbringungs- und Reisekostenzuschüsse bei Betriebsfahrschulungen außerhalb von Erfurt sowie eine bedarfsgerechte und leistungsorientierte Übernahme nach der Ausbildung garantiert.

Dennoch ist generell ein rückläufiger Bewerberstand in gewerblich-technischen Berufen zu verzeichnen. Die Besetzung der Ausbildungsplätze ist auch im Jahr 2012 mit erheblichen Anstrengungen und einer Vielzahl von AKV-Kunden gefolgt. Die Besetzung von BA-Studiengängen wird u. a. gezielt zur internen Personalentwicklung von Potenzialträgern und Absolventen der eigenen Berufsausbildung genutzt.

Teilhaben an Entscheidungsprozessen
Es individuell oder schriftlich, alle Erprobungen und Prozesse der Mitarbeiter in den Arbeitsleistung werden ernst genommen und gründlich geprüft. Bei Spitzenspielen sowie bei Vertriebsanforderungen im Bereich Marketing bis hin zu Ideen für Produktneuentwicklungen.

Von besonderer Bedeutung hierbei ist die zehnjährige starke Zusammenarbeit, wie bei der über 1000 Mitarbeiter (gemäß Bereich) zusammen über interne Meetings Mitarbeitergesprächen, Auszubildenden (SWE-Initiative) und anderen in alle Mitarbeiter transparent und nachvollziehbar kommuniziert.

Dank des SWE Konzernbonusprogramms wurden 100 Prozent aller Mitarbeiter im 2011 durch unterschiedlichen Verträgen repräsentiert.

Demografische Fachkräftesituation der SWE Gruppe 2011
Darstellung prozentual und in Zahlenmengen (männlich / weiblich)

42

Start

h. DE Praktika Arbeitsplatz 14:11

Mobilität der Zukunft – intelligent, bedarfs- und umweltgerecht

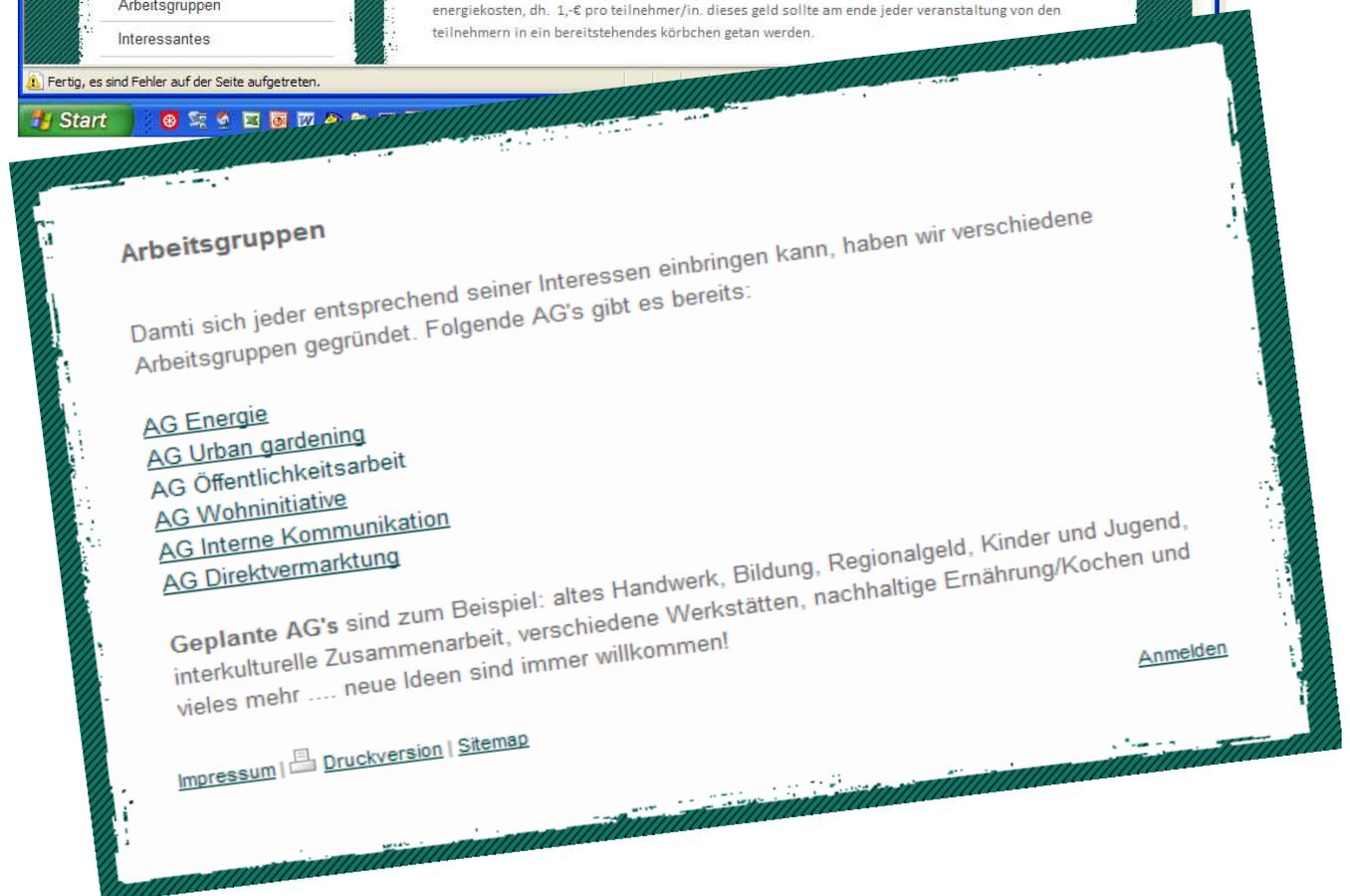
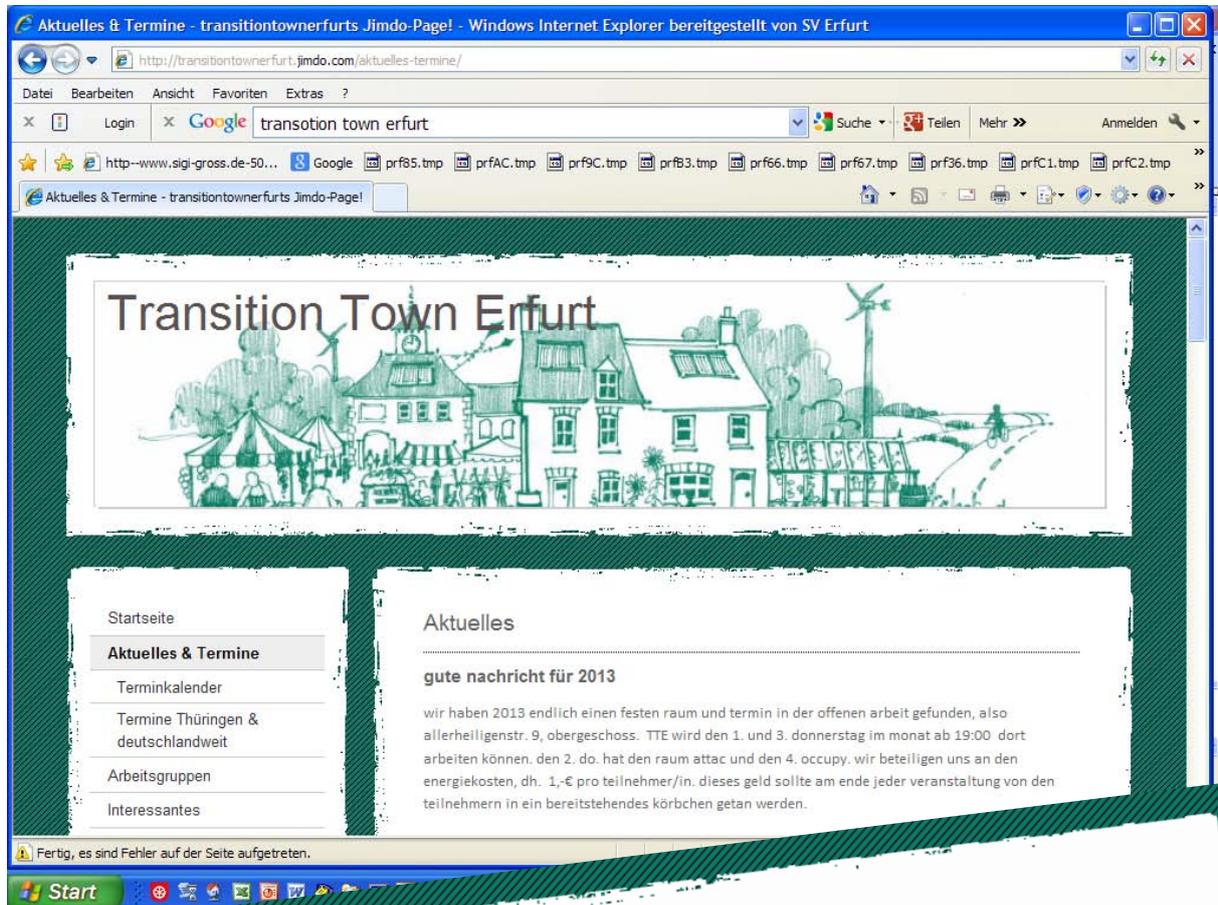
Im Rahmen der Veranstaltungreihe SWE dialog wurden Mitglieder der Stadtratsfraktionen und Aufsichtsratsmitgliedern der Stadtwerke Erfurt im März 2011 mögliche Zukunftsszenarien für den ÖPNV bis zum Jahr 2050 vorgestellt. Unter dem Titel „Klima- und umweltchonende Mobilität in Erfurt“ wurden Möglichkeiten einer klimafreundlichen und umweltchonenden Mobilität vor dem Hintergrund einer sich ändernden Mobilitätskultur der Bevölkerung diskutiert.

Elektromobilität Zukunft im Fuhrpark der SWE Gruppe
Der Fuhrpark der Stadtwerke Erfurt Gruppe besteht gegenwärtig aus Diesel-, Benzin- und erdgasbetriebenen Fahrzeugen. In Anlehnung an das integrierte Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt wird der Fuhrpark durch zwei Elektrofahrzeugtypen ergänzt. Eine davon wird im Fuhrpark Erfurt als Werkzeugtransporter eingesetzt. Das zweite Elektrofahrzeug, ein Mitsubishi i-MiEV, steht Mitarbeitern des Konzerns für Dienstfahrten innerhalb des Stadtgebietes zur Verfügung. Kleinere Dienstwege können mit Hilfe von zwei Elektroautos zurückgelegt werden.

Barrierefreie Mobilität
Die Schaffung eines barrierefreien Nahverkehrs ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben führen können. Aber auch jungen Familien wird durch Niederflerbusse und -busse die Teilnahme am öffentlichen Leben erleichtert.

Barrierefreie Haltestellen und neue Fahrzeuge für gleichberechtigte Teilhabe von behinderten Menschen
Seit dem Einsatz der ersten Niederflerbusse in Erfurt vor 20 Jahren wird kontinuierlich an der barrierefreien Gestaltung von Haltestellen und Fahrzeugen gearbeitet. Inzwischen sind bereits 90 Prozent der Stadthaltstellen sowie 49 Prozent der Stadthaltstellen in Erfurt barrierefrei. 89 Prozent der Stadthaltstellen sowie 94 Prozent der Busse sind behindertengerecht gestaltet. Außerdem wird ein Liniennetzplan alle Haltestellen für Rollstuhlfahrer oder in

26



Anlage 37 Interkultureller Gemeinschaftsgarten Paradies

Blatt 1

Projektbeschreibung

Quelle: <http://www.o-d-o.de/index.php?id=17>

Auszug: Auf der Basis von gemeinschaftlichem ökologischen Gartenbau und handwerklichen Tätigkeiten, interkulturellen Aktivitäten und Bildungsarbeit entstehen in unseren Partnerprojekten des "Netzwerks Interkulturelle Gärten" neue Handlungsmöglichkeiten und Erfahrungsräume für Erfurter und Migrant/innen. In Interkulturellen Gartenprojekten treffen sich unterschiedliche ethnisch-kulturelle Hintergründe und auch verschiedene soziale Milieus, Lebensformen und Altersgruppen.

Eine innerstädtische Brachfläche wird gärtnerisch zwischengenutzt.

Die Gemeinschaftsflächen beinhalten Sitzplätze, Obstbäume und Rasenflächen für Spiel und Erholung, ein Weidenhaus, Rückzugsräume für Kinder und Große.

Das Zusammenspiel mehrerer Faktoren macht Interkulturelle Gärten zum privilegierten Ort der Produktion inter- oder transkulturellen Wissens. Dass dieses quasi als ein "Nebenprodukt" des Anbaus verschiedener Gartenfrüchte entsteht, ist vielleicht auch ein wesentlicher Grund für die Produktivität der hier stattfindenden Prozesse. Des Weiteren wird eine städtische Brachfläche reaktiviert und zum halböffentlichen Raum etabliert.

Viele Menschen lassen ihre Ideen spielen und gestalten ihren Garten.

Weitere Synergieeffekte des Interkulturellen Gartens:

Förderung der Umweltbildung



Umweltbildungsprojekte finden einen idealen Rahmen auf der Fläche des Internationalen Gartens. Vorgestellt wird nicht nur die Gärtnerische Nutzung, sondern auch die Sukzessionsflächen, auf welchen sich natürliche Pflanzengesellschaften einfinden und selbstständig weiter entwickeln.

Förderung der Kultur

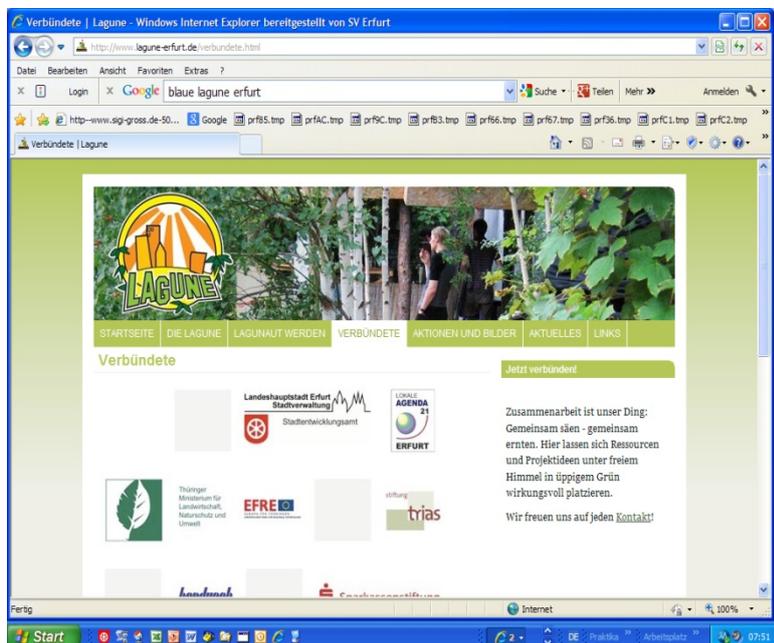
Durch Feste, Lesungen, Filmvorführungen, Kunst im Freien und Informationsveranstaltungen wird das kulturelle Leben in der Landeshauptstadt belebt.

© Verein Ökonomie durch Ökologie e.V. <http://www.o-d-o.de/index.php?id=34>

Schwächung des Rechten Vormarsches in der Landeshauptstadt

Eine Zunahme rechter Umtriebe ist in Erfurt sowie in ganz Thüringen zu verzeichnen. Nicht Worte, sondern Taten für eine bessere Integration von ausländischen Mitbürgern helfen. Der Interkulturelle Garten Erfurt ist ein Schritt in die richtige Richtung.

<http://www.lagune-erfurt.de/verbundete.html>



Dieser Garten ist ein Ort von kaum mehr nachzählbaren Erdbeerfilm- und Schmetterlingsnächten, Naturgarten- und Afrikafesten, Gitarren und Theater-nach-mittagen bis hin zu Veranstaltungen im Rahmen des Tages des Offenen Gartens im Frühjahr eines jeden Jahres.

Es wird dort gezimmert, gepflanzt, geerntet, gebastelt, gesungen und gelacht. Inzwischen ist der Stadt-teilgarten in der Krämpfervorstadt eine feste Institution auch der Erfurter Agenda 21 geworden. "Hier einige Impressionen..."



Kino Theater Lesungen



Feste



Offener Garten & Erfahrungsaustausch



Bauaktionen



Gärtnern mit Alt und Jung



Natur genießen

Anlage 38 LAGUNE

Blatt 2



Der Garten wurde als Schulgarten und Umweltbildungsstätte genutzt und stand und steht immer allen Interessierten offen. Der Begriff "Nachhaltigkeit" stand als Prinzip sowieso im Mittelpunkt aller Projekte, der Gartens selbst als Ort der Erholung und Bildung.

Mittlerweile lassen sich die einzelnen Aktivitäten in ihrer Gesamtheit, im Sinne einer umfassenden nachhaltigen sozialen und ökologischen Entwicklung, als hochklassiges und gut angenommenes Jahresprogramm mit bereits recht breiter Öffentlichkeitswirkung beschreiben.

Übersicht geplanter Veranstaltungen Sommer 2013 im Rahmen von "Urbania Naturea – Kreativwerkstatt - Buntes Quartier"

März bis Anfang Juni 2013 – Kuddelmuddel „LAGUNE-Natur-Kreativität“

20. April, 22. Juni und 21. September 2013 – Die Stadtnaturentdecker

Mai bis September 2013 – LAGUNE-Garten-Cafe

19. Mai 2013 – Tree day – Ein Tag der Bäume

9. Juni 2013 - Open gardens und „Die Elfen sind los“-Verzauberte LAGUNE

30. Juni 2013 - Bee day 2 – Unser Bientag geht in die zweite Runde

6. Juli 2013 - Workshop Lehmofenbau

14./15. September 2013 – Stadtteilfest Urbania

Die LAGUNE (Lokale Aktionsgruppe Urbanes Naturerleben) ist eine selbstorganisierte Initiative ehrenamtlich tätiger Personen, die als spezialisierter Arbeitskreis des BUND Stadtverband Erfurt e.V. agiert.

Leitziele

Zusammenführen verschiedener Akteure um gemeinsame Kräfte für Umwelt- und Naturschutz in Verbindung mit Kultur und Bildung aufzubringen

Förderung, Erhaltung und Entwicklung urbaner Naturerlebnissräume für Kinder und Erwachsene in Erfurt

Gestaltung vielfältiger und naturnaher Biotop für Tiere und Pflanzen

Verbesserung der Wohnumfeldsituation im Wirkungsbereich

öffentliche Etablierung der Nutzung von Brachflächen für das Gemeinwesen

Erhöhung des Stellenwertes von Stadtnatur bei der planerischen Entwicklung Erfurts

Bei der Realisierung unserer Leitziele setzen wir auf

- die Organisation von Veranstaltungen zur Förderung der Soziokultur
- Bürgerbeteiligungsaktionen zur Stärkung von Partizipation und Empowerment
- das Durchführen von Bildungsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen
- das Bereitstellen von Informationen und Anleitung zur Garten- und Landschaftsgestaltung
- die Zusammenarbeit mit Netzwerkpartner/innen
- eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit

Anlage 38 LAGUNE

Blatt 3

Direkte Zielgruppen

alle Bewohner/innen der Stadt Erfurt, besonders des Stadtteils Krämpfervorstadt (Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Senioren, Familien)
soziale Einrichtungen, wie z.B. Kindergärten, Schulen, Seniorenheime, Psychosoziale Zentren, Jugendzentren

Indirekte Zielgruppen

Stadtverwaltung und politische Entscheidungsträger/innen
Bewohner/innen anderer Städte
Akteur/innen von verschiedenen Vereinen und Initiativen sowie der Kleinkunstszene
Fachhochschule und Universität Erfurt

Projektbeschreibung

Das LAGUNE-Jahr 2013 steht im Zeichen von Naturerfahrung, künstlerischer Experimentierfreude und neuen Begegnungen im Stadtteil. Das unmittelbare Erleben der Stadtnatur auf der Brachfläche wird verbunden mit den kreativen Potenzialen, die in der LAGUNE offensichtlich sind. Der Wechsel der Jahreszeiten kann auf der Brachfläche immer wieder unmittelbar erlebt werden. So begreift sich auch der Mensch in der Stadt als Teil des nie endenden Lebenskreislaufs der Natur. In kreativen Aktionen, z.B. mit Naturmaterialien können die Bewohner/innen Erfurts Erfahrungen sammeln und Fähigkeiten entdecken, die über ihren Alltag hinausgehen und so ihre Umgebung und sich selbst mit anderen Augen wahrnehmen.

Die LAGUNE ist eine Ressource für die Bewohner/innen Erfurts und wird in diesem Jahr einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich sein, sowie in ihren Veranstaltungen Möglichkeiten für kreatives Schaffen bieten. In der warmen Zeit des Jahres wollen wir auf der Fläche ein Garten-Cafe organisieren und so durch die stärkere Präsenz in der Öffentlichkeit u.a. auch neue freiwillige Mitstreiter/innen finden. Diese unterstützen uns bei der inhaltlichen Weiterentwicklung unserer Veranstaltungen und helfen, vertraute Themen aus neuen Blickwinkeln zu betrachten.

In den diesjährigen Veranstaltungen werden ebenfalls nicht nur botanische und ökologische Aspekte der Stadtnatur im Fokus stehen, sondern Pflanzen und Tiere werden verstärkt aus ganzheitlicher Sicht betrachtet. Mythen und Märchen über Tiere und Pflanzen sind dabei ein wesentlicher Aspekt.

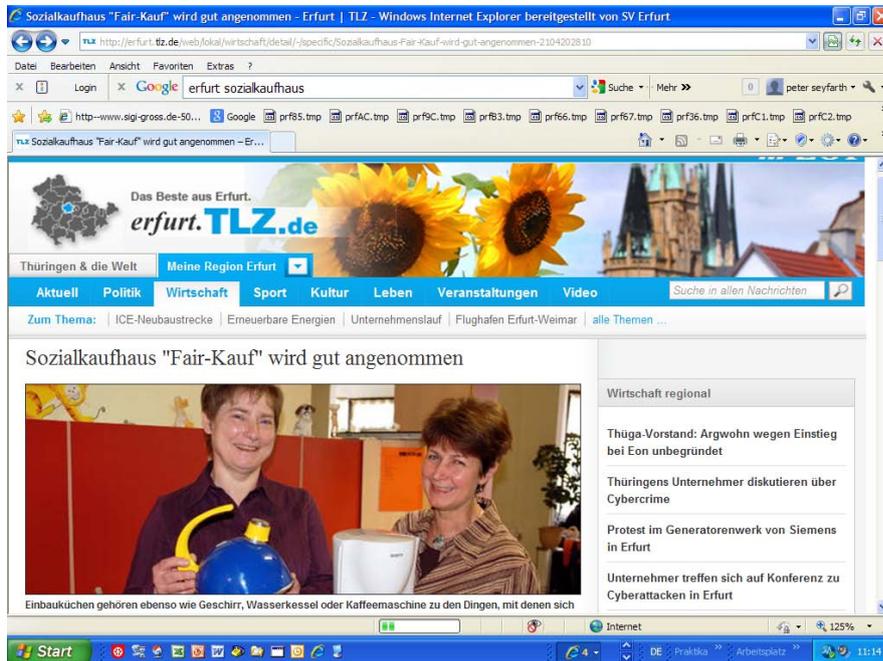
Im Mittelpunkt unserer Aktivitäten, steht in diesem Jahr auch wieder die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Akteur/innen im Stadtteil und die Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte. So wird die LAGUNE weiter in den Stadtteil hineinwachsen und kann ein kommunikativer Treffpunkt für Jung und Alt im Stadtteil werden.



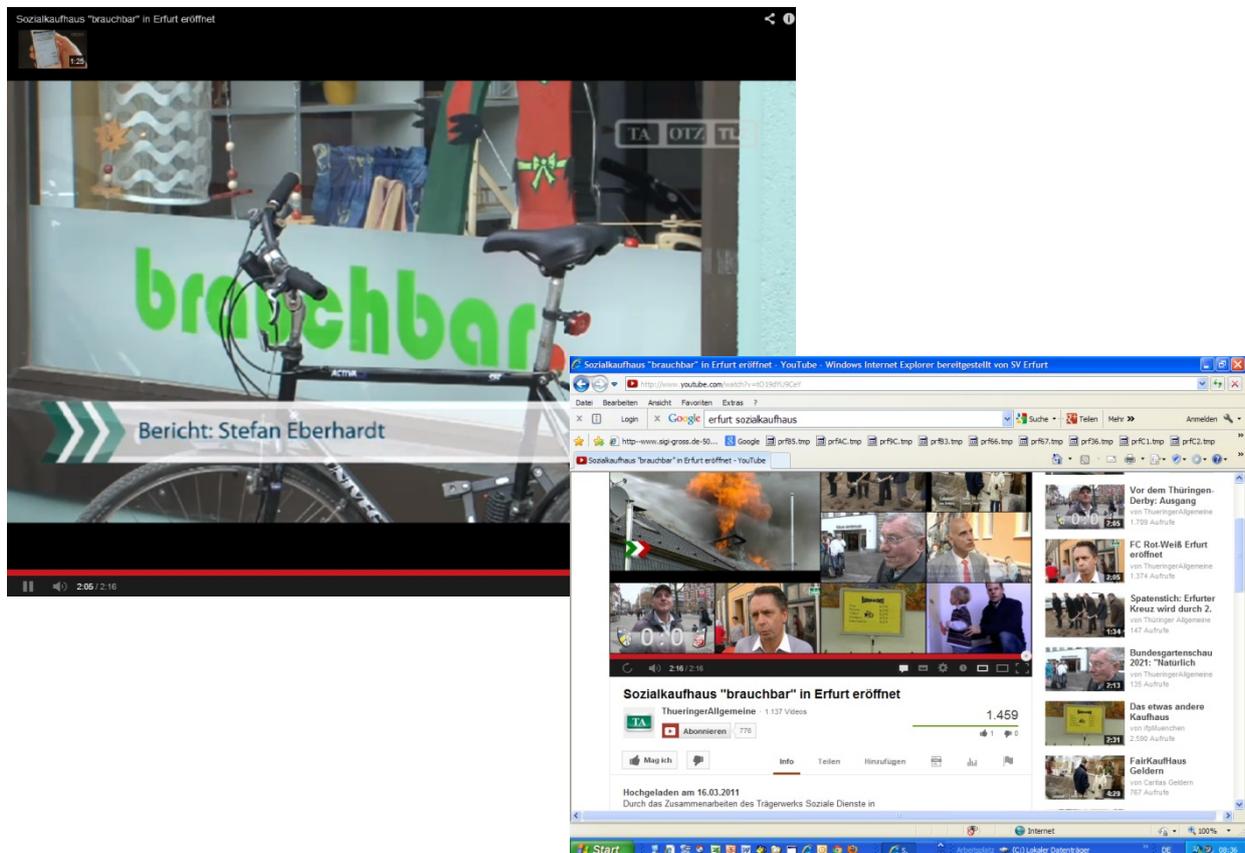
This section contains several overlapping informational cards for 'NORD-kultur' projects. The 'VETO' card features a map of the city center and text describing a meeting space for groups. The 'LADEBALKEN' card includes a photo of a building and text about a meeting place for young people. The 'PARADIES' card shows a photo of a park area and text about a project space. The 'SALINE 34' card features a photo of a building and text about a project space. Each card also includes contact information and logos of partner organizations like 'Erfurt' and 'NORD-kultur'.

Anlage 40 Erfurter Sozialkaufhaus

Blatt 1



Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=tO19dYU9CeY>



The screenshot shows a web browser window displaying the Jimdo website for 'HOCHSCHULTAGE 2012 - Impuls. Für eine neue Wirtschaft'. The main heading is 'Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit Zukunft der Arbeit Erfurt, 13. - 17. November 2012'. A text block below the heading states: 'Im letzten Jahr haben wir vom 13.-17.11.2012 bereits zum zweiten mal in Erfurt die "Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit" stattfinden lassen. Alles drehte sich um das Thema "Zukunft der Arbeit".' Below this is a logo consisting of three overlapping triangles (green, red, blue) and a Jimdo logo with the tagline 'Pages to the People'. A sidebar on the right lists navigation items: Impuls, Vision & Ziele, Unsere Arbeit, Termine & Veranstaltungen, HOCHSCHULTAGE 2012 (highlighted), Workshops, Entschuldungsdiskussion, Interessantes, Links, Kontakt, Gäste.

The screenshot shows a web browser window displaying the website 'Hochschultage Erfurt 2012'. The main heading is 'Hochschultage Erfurt 2012'. A text block below the heading states: 'Die zweiten Erfurter Hochschultage für Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit drehen sich dieses Jahr rund um den Themenkomplex "Arbeit". Von 14. bis 17. November fanden an der Uni Erfurt verschiedene Workshops, Vorträge und eine Podiumsdiskussion mit entsprechenden Themenbezug statt.' Below this is a list of main referents: 'Die Hauptreferenten: Prof. Dr. Frithjof Bergmann, Prof. Dr. em. Gerhard Scherhorn, Prof. Dr. Klaus Dörre'. Each name is accompanied by a small portrait photo and a short biography. On the left, there is a 'HAUPTMENÜ' with a list of cities: Biberach, Dresden, Eichstätt-Ingolstadt, Erfurt (selected), Freising, Heidelberg / Mannheim, Karlsruhe, Kiel, Köln, Nürnberg, Tübingen, Ulm. On the right, there is a section for 'AKTUELLE INFORMATIONEN' with a link to 'Fotos des großen Hochschultage Jahrestreffens auf Facebook und Flickr.com' and a 'NEWTICKER' section with the text 'So wollen wir leben! - Bericht des Fortschrittsforums erschienen' and a 'weiterlesen' link. The website is powered by JoomlaGadgets.

Über die Erste Erfurter Energiegenossenschaft (e3g)

Über die Erste Erfurter Energiegenossenschaft e.G. (e3g) Die Bezeichnung Erste Erfurter Energiegenossenschaft bezeichnet genau die Art des Unternehmens: Die zeitlich erste Genossenschaft in Erfurt, sich ausschließlich der Energiefrage vor Ort zu verschreiben.

Am 13. Oktober 2011 ist die Erste Erfurter Energiegenossenschaft oder e3g gegründet und am 29. Februar 2012 in das Genossenschaftsregister Jena unter der Nummer 500047 eingetragen worden. 24 Gründungsmitglieder vollzogen den formellen Gründungsakt der e3g im 13. Oktober 2011 im Haus Dacheröden, indem sie nach der Erläuterung des Geschäftszwecks der Genossenschaft für deren Errichtung stimmten, die Satzung unterschrieben sowie den ersten Aufsichtsrat und den Namen Erste Erfurter Energiegenossenschaft wählten.

Im Umgang mit dem langen Namen der Genossenschaft hat sich inzwischen die Kurzform e3g etabliert, das sich auch im Logo wiederfindet



The screenshot shows a Windows Internet Explorer browser window displaying a news article. The article title is "Erstes Projekt liefert Strom" and it is dated 13.03.2012. The article text describes the inauguration of a 1000-solar-panel roof system in the Brühlervorstadt district, which generated 23,000 kWh of electricity. A group photo of the project team is included, with a caption identifying the individuals and their roles. The browser's address bar shows the URL "http://e3g.mixxt.de/networks/images/image.679793#image". The browser's taskbar at the bottom shows the Start menu, various application icons, and the system tray with the time 15:56.

Auszug aus der Broschüre ÖKOPROFIT ERFURT 2012/13

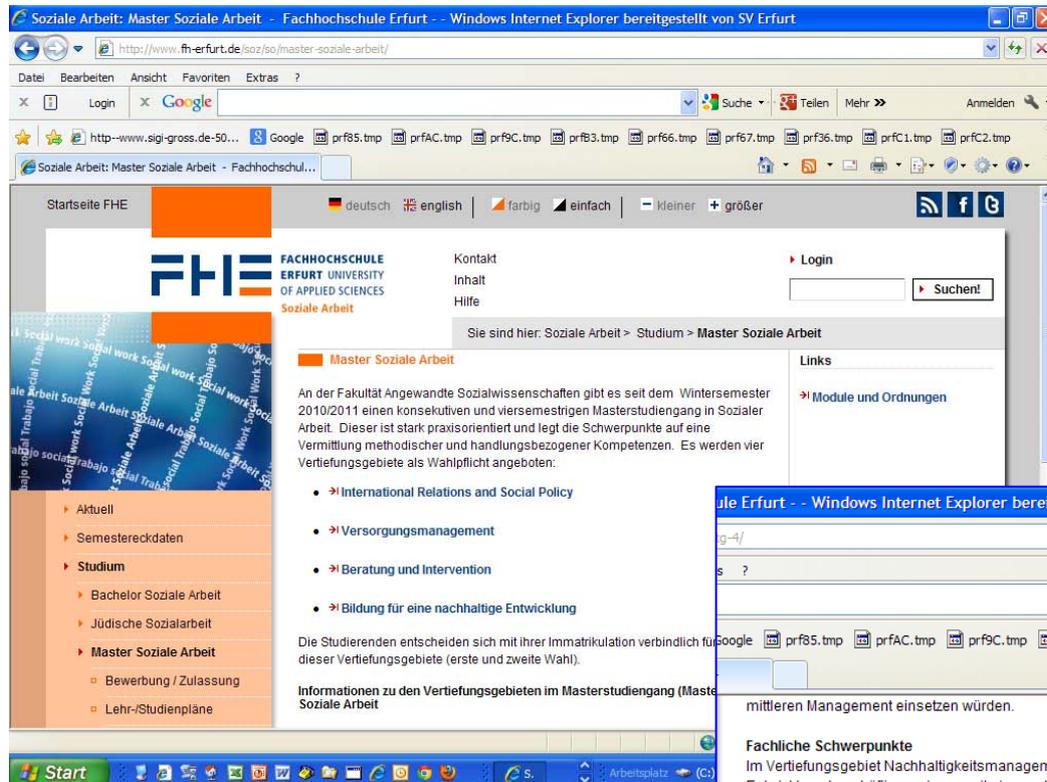
The image shows a screenshot of a PDF document titled 'Ökoprofit erfurt 2012 bis 13.pdf' and a corresponding website page. The PDF document contains a table with the following content:

Realisierte Maßnahmen	Einsparung/Wirkung
Generalsanierung der Ventilatoren der Lüftungsanlage Sportanlage und Einsatz von Frequenzumrichter	Einsparung Elektroenergie; Kostenreduzierung
Blindschutztechnische und elektrische Erlichtung des Lehrgebäudes 2	Erhöhung der Sicherheit unserer Studenten und Mitarbeiter
Optimierung von Beleuchtungssteuerungen z.B. bei der Notbeleuchtung / Einsatz Bewegungsmelder	Einsparung Elektroenergie; Kostenreduzierung
Einbau elektronisch geregelter Pumpen	Einsparung Elektro- und Wärmeenergie; Kostenreduzierung
Einsatz von wassergekühlten Datenschränken	Energieeinsparung; Kostenreduzierung

Geplante Maßnahmen	Einsparung/Wirkung → Termin
Weiterführung der studentischen Projektarbeit zum Thema „Abfallkonzept“	Verbesserung der Abfalltrennung und dadurch Kostenreduzierung → laufend
Durchführung weiterer Projekte in Zusammenarbeit mit der AG Nachhaltigkeit	Nutzung der Fähigkeiten und des Wissens von Studierenden, um Verbesserungspotentiale aufzuspüren → laufend
Durchführung von Lastganganalysen	Ermittlung von Einsparpotenzialen → laufend
Realisierung eines Paper-Output Konzeptes	Ressourcenschonung durch Einsparung von Geräten, Papier, Toner etc.; Kostenreduzierung → 12/2013
Regenwassereinführung in den Hungerbath	Einsparung Abwassergebühr für versiegelte Flächen in Höhe von ca. 4.000 €/Jahr → 06/2013
Systematischer Einsatz von LED-Technologie (z.B. im Hochhaus)	Einsparung von Elektroenergie; Kostenreduzierung → laufend
Planung eines neuen Hörsaalgebäudes mit PV-Anlage	Verbesserung der Studienbedingungen; Stromeinsparung und daraus resultierende Einnahmen → Beginn 2013

The website screenshot shows the 'Nachhaltigkeit' section of the University of Erfurt's website. It features a navigation menu with 'Home', 'Ökoprofit', 'Studium', 'Fundamente „Sustainability“', 'Projekte', and 'Netzwerke'. The main content area includes a photo of a building and a text block stating: 'Die Universität Erfurt ist im Dezember 2011 erneut mit dem Umweltsiegel „Ökoprofit“ ausgezeichnet worden. Sie ist damit eine von ca. 110 Einrichtungen, die diese Auszeichnung seit dem Jahr 2000 in Erfurt erhalten haben. In Deutschland erhielten bislang mehr als 2000 Unternehmen in mehr als 90 Städten die begehrte kommunale Auszeichnung. Sie alle bekennen sich damit zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und zu einem aktiven Beitrag, die Umwelt zu entlasten und Energiekosten zu senken. Im Oktober war eine Kommission im Rahmen eines Audits zu Gast an der Universität, um die Projekte und Maßnahmen der Hochschule rund um das Thema Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Arbeitsschutz zu begutachten.'

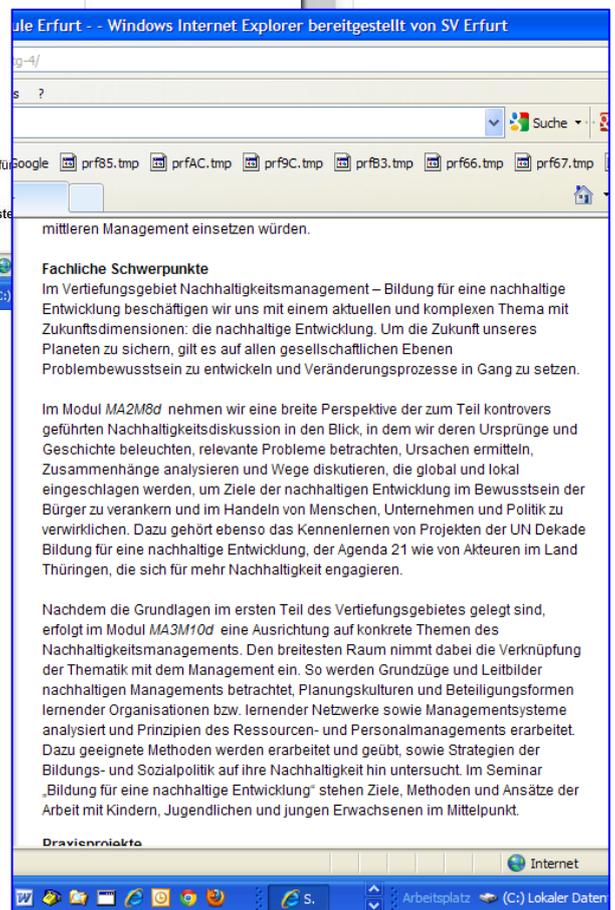
Quelle: <http://www.uni-erfurt.de/nachhaltigkeit/oekoprofit>



Perspektiven des Vertiefungsgebietes

Um den aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft begegnen zu können, brauchen wir Fachkräfte, die zum einen einen globalen Blick auf aktuelle Problemlagen haben, aber auch in der Lage sind, Managementmethoden in der unmittelbaren Arbeit so anzuwenden, dass eine nachhaltige Entwicklung möglich wird. Unsere Gesellschaft hat derzeit kein Wissensdefizit, was die Probleme und Herausforderungen angeht, aber ein Handlungsdefizit. Deshalb sind Managementqualitäten und Bildungsaktivitäten mit Ausrichtung auf Nachhaltigkeit unerlässlich. In einer Umfrage des UN Global Compact unter 766 Unternehmenschefs, gehen 93 % davon aus, dass das Thema Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren ihr Kerngeschäft wesentlich prägen wird⁽¹⁾. Das ist auch den Trägern der Sozialen Arbeit bewusst, die von den Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges Soziale Arbeit in diesem Vertiefungsgebiet innovative Impulse, Engagement für Nachhaltigkeit und Kompetenzen für ein kooperatives Nachhaltigkeitsmanagement erwarten und diese deshalb gern im mittleren Management einsetzen würden.

Quelle: <http://www.fh-erfurt.de/soz/so/master-soziale-arbeit/>



Quelle: Artikel der Thüringer Allgemeinen, Hanno Müller / 27.09.12 / TA

Auszug aus der elektronischen Tageszeitung der TA unter <http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/leben/detail/-/specific/Thueringen-soll-eine-Strasse-der-Menschenrechte-erhalten-637538368>

Thüringen soll eine "Straße der Menschenrechte" erhalten



Der Erinnerungsort des einstigen Krematoriumsbauers Topf & Söhne in Erfurt.
Foto: Marco Kneise

Diskutiert wird derzeit, ob und wie die Orte des Gedenkens und der Demokratie gemeinsam touristisch beworben werden können.

In Thüringen wird die Idee einer "Straße der Menschenrechte" neu belebt. Ins Gespräch gebracht wurde sie vor etwa fünf Jahren von Volkhard Knigge, Direktor der Gedenkstätte Buchenwald, und von Stefan Märki, damals Generalintendant des Deutschen Nationaltheaters (DNT) in Weimar.

Nach der Vorstellung der Initiatoren soll die Themenstraße Orte des Widerstandes gegen Menschenrechtsverletzungen sowie Orte der Bewahrung der Demokratie verbinden. Genannt wurden unter anderem das Deutsche Nationaltheater als Sitz der Nationalversammlung, Buchenwald mit Außenlagern, Grenz Museen, ehemalige Stasi-Gefängnisse sowie Gedenkorte des 17. Juni 1953.

Die Stadträte in Weimar und Erfurt signalisierten in der Folgezeit ihre Zustimmung, eine gemeinsame konkrete Initiative für die Realisierung der Idee kam jedoch nicht zustande. Das soll sich nun offenbar ändern. Am Erinnerungsort "Topf & Söhne" in Erfurt - ebenfalls ein Anwärter für einen Platz an der Themenstraße - diskutierten am Dienstagabend Politiker, Juristen, Historiker und interessierte Thüringer über Probleme und offene Fragen bei der praktischen Umsetzung.

Verständigen müsse man sich zum Beispiel darüber, in welcher Form die "Straße der Menschenrechte" künftig touristisch beworben werden könne, mahnte die Geschäftsführerin der Thüringer Tourismus GmbH, Bärbel Grönegres. "Themenstraßen führen in erster Linie zu positiven besetzten Orten wie Kirchen oder Wirkungsstätten großer Persönlichkeiten. Negativorte wie ehemalige KZ oder Stasi-Gefängnisse stellen die Tourismus-Praktiker vor neue Herausforderungen", so Grönegres.

Diskutiert wurde zudem die Frage, welche Orte Aufnahme in den Verbund finden sollten. Martin Borowski, Richter am Landgericht und Mitarbeiter an der Charta der Grundrechte der EU, warb für ein breites Spektrum an Stätten widerständigen und demokratischen Engagements und wollte auch Bürgerinitiativen einbezogen wissen.

Anlagen zum Fortschrittsbericht 2013/14

Landeshauptstadt Erfurt - Kommune der UN-Weltdekade
Bildung für nachhaltige Entwicklung

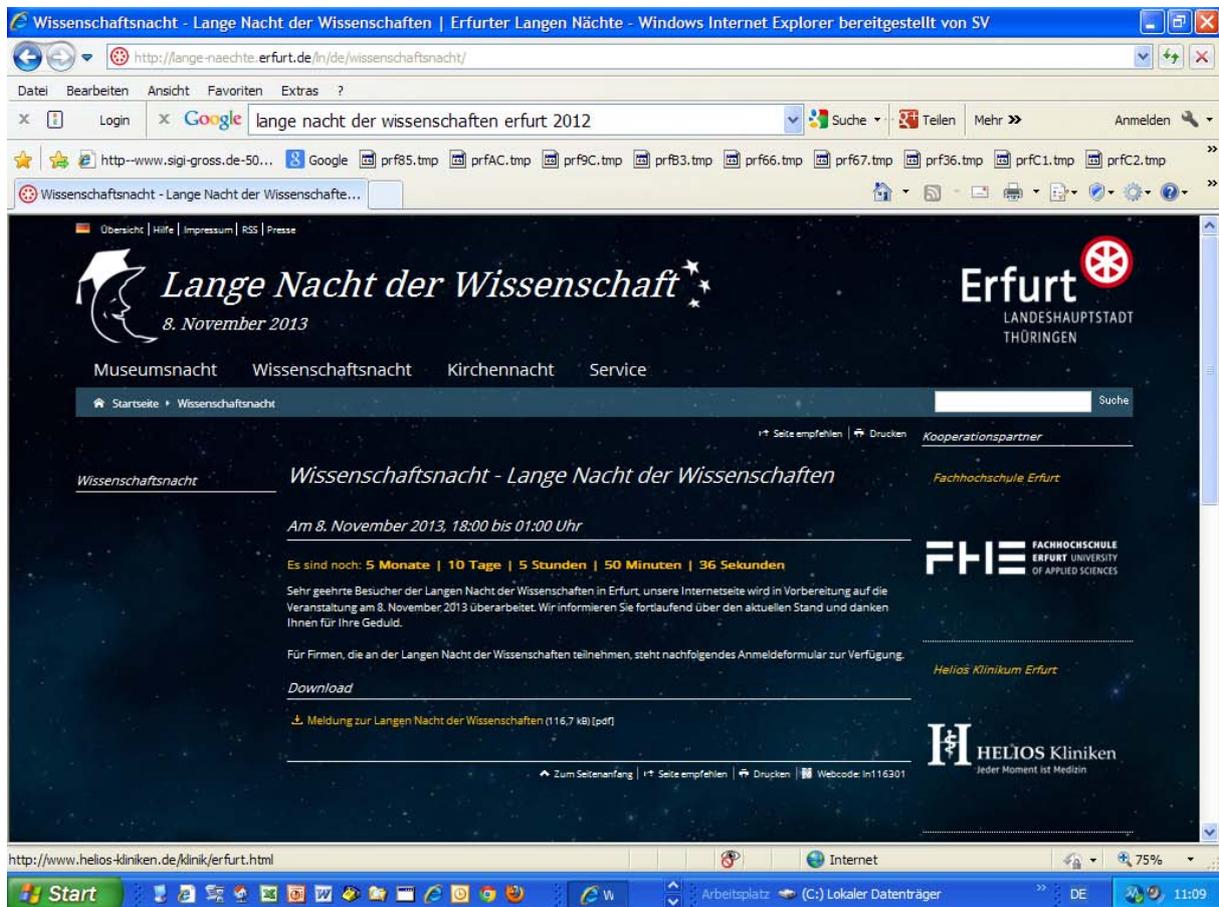
Dagegen empfahl Jens-Christian Wagner, Leiter der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora, mindestens das Vorhandensein eines demokratischen oder historischen Bildungsauftrages einer Einrichtung oder Institution zum Kriterien für die Mitgliedschaft zu machen.

Ein junger Mann äußerte die Besorgnis, dass durch eine Gleichsetzung von DDR- und NS-Unrecht Letzteres heruntergespielt werden könnte. Dies gelte es zu verhindern, hieß es. In einigen Punkten war man sich aber bereits einig. So soll es eine "Thüringer" Straße werden. Zum einen weil, wie Annegret Schüle vom Gedenkort Topf & Söhne betonte, Thüringen mit seiner zweifachen Diktaturerfahrung dafür ein besonders exemplarischer Ort ist. Zum anderen, um sich von rund 20 ähnlichen Projekten im Bundesgebiet abzugrenzen. Einbezogen werden sollen viele kleine Einrichtungen, um ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Wann es die "Thüringer Straße der Menschenrechte" samt eigenem Logo und Lenkungsstelle real geben wird, blieb offen. Beim Thüringer Justizministerium sammelt man derzeit parallel zur Initiative entsprechende Vorschläge, um sie zum Verfassungsjubiläum im Oktober 2013 auszuzeichnen.

Anlage 46 Lange Nacht der Wissenschaften 2013

Blatt 1



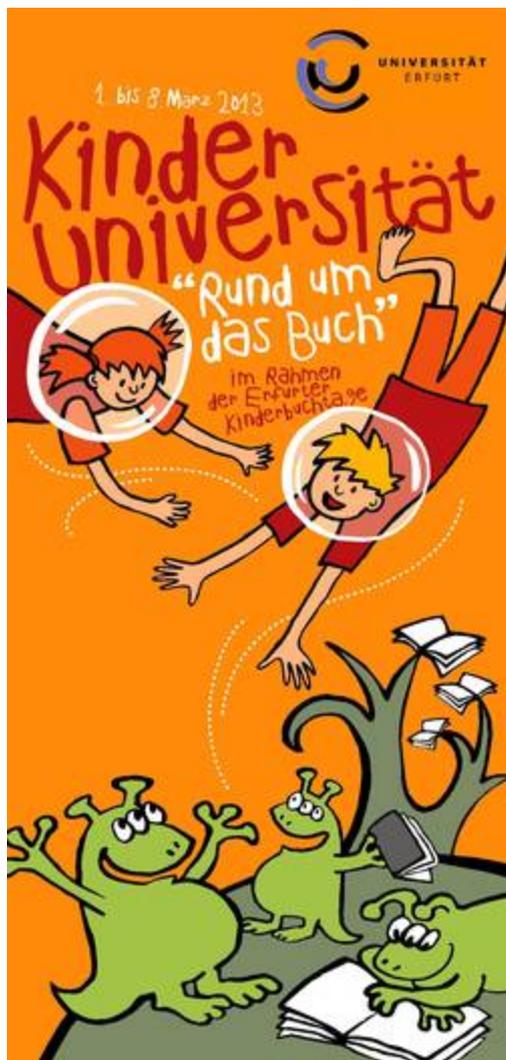


Anlage 48 Kinderuni "Rund um das Buch"

Blatt 1

Quelle: Pressemitteilung der Universität Erfurt Nr.: 15/2013 - 28.01.2013 sowie <http://www.uni-erfurt.de/uni/dienstleistung/presse/pressemitteilungen/2013/15-2013/>

Kinderuniversität „Rund um das Buch“ der Uni Erfurt geht im März in die 8. Runde:



Unter der Schirmherrschaft von Christoph Matschie, Thüringens Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, findet vom 1. bis 8. März 2013 an der Universität Erfurt die inzwischen 8. [Kinderuniversität „Rund um das Buch“](#) statt. Die Veranstaltung ist in die Erfurter Kinderbuchtage eingebettet und soll Kinder neugierig auf die Beschäftigung mit Literatur machen.

Zur feierlichen Eröffnung, am Freitag, 1. März 2013, um 18 Uhr im Festsaal des Erfurter Rathauses, lesen namhafte Kinderbuchautoren aus Deutschland – Kirsten Boie, Mirjam Pressler und Paul Maar – aus ihren Büchern. Die Veranstaltung ist öffentlich und richtet sich vor allem an Erwachsene. Am Samstag, 2. März, wird dann in der Kunsthandlung in der Marktstraße eine Ausstellung des Kindermann Verlages Berlin mit Erscheinungen aus den Reihen „Weltliteratur für Kinder“ und „Poesie für Kinder“ in Anwesenheit der Verlagsleiterin Barbara Kindermann und des Illustrators Klaus Ensikat eröffnet. Und ab Montag, 4. März, kommen die kleinen „Leseratten“ zum Zuge: Dann finden eine Woche lang täglich von 9 bis 12 Uhr Vorlesungen und Seminare zu unterschiedlichen literarischen Themen wie Märchen, Mythen, Kinderliteraturklassikern, Kinderliteratur in Film und Theater für Kinder der Klassenstufen 3 bis 6 statt. Die Vorlesungen werden von Dozentinnen des Fachbereichs Grundschulpädagogik und Kindheitsforschung/Kinderliteratur der Universität Erfurt gehalten. Studierende der

Studiengänge „Primare und Elementare Bildung“ und „Förderpädagogik“ gestalten die Seminare und Workshops, in denen die Kinder ihr Wissen vertiefen können.

Die Anmeldung ist ab dem 4. Februar möglich – per E-Mail an [grundschulpaedagogik\(at\)uni-erfurt.de](mailto:grundschulpaedagogik(at)uni-erfurt.de) oder telefonisch unter: 0361/737-2100.

[Carmen Voigt](#), letzte Änderung: 29.01.2013

Anlage 49 Projekte des BUND

Blatt 1

Quelle: <http://vorort.bund.net/erfurt/>



Ideenfindung und Organisation in Arbeitsgruppen - über 80 Teilnehmer diskutierten am Wochenende über ihre Vorstellungen von einem zukunftsfähigen, lebenswerten Erfurt



Schüler der Evangelischen Regelschule Erfurt und Thomas Schmidt (Mitte) von Schulsign pflanzen alte Obstsorten neu



Die Grundschüler der Regenbogen Schule Erfurt freuen sich über ihre Überraschung-Solar-Tüten, nachdem sie an einem Solar-Workshop teilgenommen haben. Unser Solarladen wird für Wirtschaftstreffen und regelmäßige Solarstammtische genutzt.

Bildnachweis

- <http://www.solarladen-erfurt.de/typo3temp/pics/7f050ac83b.jpg>
- <http://www.solarladen-erfurt.de/typo3temp/pics/7b796ad045.jpg>
- <http://www.solarladen-erfurt.de/typo3temp/pics/85a45a369f.jpg>
- <http://www.solarladen-erfurt.de/ueber-uns.html#>

Veranstaltungstermine Sommersemester 2013

Weitere Informationen zu den Inhalten der [Ringvorlesung "Migration, Integration, Inklusion. – Chancen, Herausforderungen, Perspektiven" im Sommersemester 2013.](#)

Datum	Titel	Referent/in	Informationen
18.04.	Auftaktveranstaltung im Collegium maius: Integration, Inklusion und Partizipation	Aiman Mazyek, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland	Pressemitteilung Interview Radio F.R.E.I. zum Auftakt
23.04.	Flucht und Migration – Hintergründe und Aspekte einer ökonomisierten Wanderungsbewegung	Koray Yilmaz-Guenay, Rosa Luxemburg Stiftung, Berlin	Pressemitteilung Mitschnitt auf Radio F.R.E.I.
30.04.	Europäische und deutsche Flüchtlingspolitik im Blickfeld der UN-Flüchtlingskonvention	Lorenz Krämer, Mitarbeiter im EU-Parlament bei Cornelia Ernst (Die Linke)	Pressemitteilung Mitschnitt auf Radio F.R.E.I.
07.05.	Wie Demokratien Ausnahmeräume schaffen. Über die Grenzen rechtlich integrierter Gemeinschaften.	Dr. Julia Schulze Wessel, TU Dresden	Pressemitteilung Interview mit Dr. Schulze Wessel (Radio F.R.E.I.) Mitschnitt auf Radio F.R.E.I.
14.05.	"Freiwillige" Rückkehr als dauerhafte Lösung für Flüchtlinge? Rückkehrprogramme in den Irak und nach Afghanistan	Evelien Willems, Erfurt	Pressemitteilung Mitschnitt auf Radio F.R.E.I.
21.05.	Das Recht auf Asyl	Prof. Dr. Dietmar Herz, Staatssekretär im Thüringer Justizministerium	Pressemitteilung Mitschnitt auf Radio F.R.E.I.
28.05.	Deutsche, britische und niederländische Stimmen des Aufbruchs in Europa: "Neu"-BürgerInnen jenseits nationaler Begrenzungen	Dr. Ulrike M. Vieten (Ph.D.), Universität Sheffield	Pressemitteilung
04.06.	Zur Problematik des Integrationsparadigmas: eine genealogisch-ethnographische Rekonstruktion	Prof. Dr. Sabine Hess, Universität Göttingen	Pressemitteilung
11.06.	Von der Unmöglichkeit anzukommen. Kunsttherapie mit Asylsuchenden.	Prof. Dr. Christian Widdascheck, Alice Salomon Hochschule, Berlin	
18.06.	Zur Selbstorganisation und Partizipation von MigrantInnen (Ort: Sitzungssaal des Rathauses)	Prof. Dr. Iman Attia, Alice Salomon Hochschule, Berlin	
25.06.	Rechtliche Anerkennung des Anderen oder institutionalisierte Ausgrenzung des Fremden? Der double-talk des Zuwanderungsrechts	Prof. Dr. Wolfgang Behlert, FH Jena	
02.07.	Interkulturelle Öffnung als neue Politik der Differenz: Perspektiven und Paradoxien eines vielbeachteten Konzeptes.	Gülsen Sevdiren, Ruhr-Uni Bochum	
09.07.	Wie zentral ist Migration für die Stadtentwick-	Prof. Dr. Felicitas Hillmann, FU	

Anlagen zum Fortschrittsbericht 2013/14

Landeshauptstadt Erfurt - Kommune der UN-Weltdekade
Bildung für nachhaltige Entwicklung

Datum	Titel	Referent/in	Informationen
	lung? Von urbaner Marginalität zur marginalen Urbanität (Ort: Collegium maius)	Berlin	
16.07.	Podiumsdiskussion: Migrantische Lebenswelten in Thüringen		

Quelle: <http://spirit-of-football.de/wp-content/blogs.dir/12/files/2012/04/bg-start.jpg>



Anlage 53 Film und Podiumsgespräch "Ökonomie des Glücks"

Blatt 1

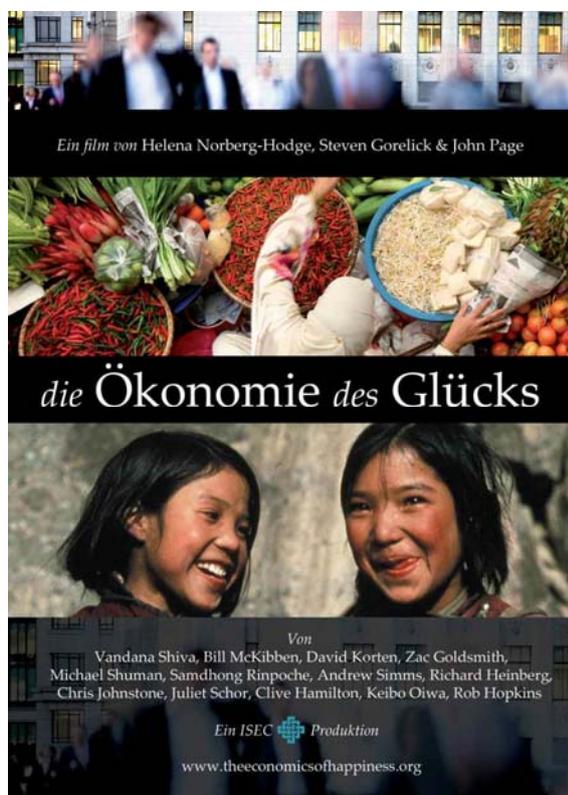
Quelle: <http://www.theeconomicsofhappiness.org/dieoekonomiedesgluecks>

Die Ökonomie des Glücks

AM 6. Dezember 2012 fand im Kommunalen Kino an Hirschlachufer eine Filmführung mit anschließender Podiumsdiskussion statt. Es war eine informative Veranstaltung für Interessierte und Aktive.

Wirtschaftliche Globalisierung hat zu massiver Expansion und Machterweiterung von Großunternehmen und Banken geführt, wodurch die Probleme verschärft wurden, mit denen wir heute konfrontiert sind.

„Die Ökonomie des Glücks“ identifiziert die Ursachen der aktuellen Krisen von der globalen Erwärmung über das Finanzchaos bis hin zu steigender Arbeitslosigkeit und Depression und bietet darüber hinaus Lösungen für diese schweren Krisen.



Das Ziel des Films ist es, Verbindungen zwischen den drängenden Problemen dieser Zeit aufzuzeigen und auf das globale, nicht nachhaltige Wirtschaftssystem zurückzuführen. In einer beeindruckend deutlichen Art und Weise gelingt es der Dokumentation, die komplexen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zusammenhänge verständlich und nachvollziehbar darzustellen. Wissenschaftler/innen und Aktivist/innen aus der ganzen Welt argumentieren weiter für eine Lokalisierung wirtschaftlichen Handelns als wichtige Strategie um unsere Welt, Ökosysteme, Gesellschaften und uns selbst zu einem besseren Leben zu verhelfen.

Der Film zeigt, dass unsere Probleme systembedingt sind. Dennoch zeigen unzählige Initiativen einen Weg zu demokratischeren, menschlicheren, ökologischen und lokalen Ökonomien – zur „Ökonomie des Glücks“.

Die Dokumentation regt dazu an darüber nachzudenken, ob und wie auch das eigene Handeln lokal und nachhaltig gestaltet werden kann und provoziert eine Auseinandersetzung mit den eigenen Annehmlichkeiten und ihre globalen Auswirkungen.

Produziert wurde die Dokumentation von der renommierten Wissenschaftlerin und Autorin Helena Norberg-Hodge. Sie gründete die Internationale Gesellschaft für Ökologie und Kultur ISEC ([International Society for Ecology and Culture](http://www.theeconomicsofhappiness.org)) sowie das Ladakh-Projekt, dem Vorgänger von ISEC.

„Die Ökonomie des Glücks“ ist auch mit deutschen Untertiteln und ein Muss für alle die, denen die Zukunft unseres Planeten am Herzen liegt.

Quelle: <http://www.recongmbh.eu/umweltdetektive.html>



Die Kids von heute - Umweltschützer von morgen

Energie wird erzeugt, umgewandelt, transportiert, gespeichert und verbraucht. Aber wissen wir genau, was Energie eigentlich ist, „woher sie kommt“? und „wohin sie geht“?

Die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen. Deshalb müssen wir ihnen heute zeigen und vorleben, wie man verantwortungsbewusst mit der Umwelt umgeht.

Wissensvermittlung ist jedoch nicht auf die Schule beschränkt. Insbesondere die neuen elektronischen Medien, wie z.B. das Internet, ermöglichen die schnelle Verfügbarkeit einer Vielzahl an Informationen. Doch Informationen allein reichen nicht, um junge Menschen für die Themen Naturschutz und Nachhaltigkeit dauerhaft zu gewinnen. Kinder müssen technische Abläufe und Zusammenhänge sowie neue Technologien im doppelten Sinn „begreifen“ können, deshalb

Experimentieren - Staunen - Begreifen

IST DIR BEKANNT?
Die Jahresmitteltemperatur in Deutschland wird nach derzeitigen Berechnungen bis zum Jahr 2100 um ca. 3°C steigen!

Unter diesem Motto werden im Stationsbetrieb anhand einer Vielzahl von Versuchen Zusammenhänge zu Klima, Umwelt und Energie spielerisch-experimentell vermittelt. Dabei orientieren wir uns am aktuellen Lehrplan für Grundschulen sowie Ihren Wünschen und Vorgaben.

Das Klassenzimmer wird zum Themenraum. Dies bedeutet, dass eine Auswahl von sieben Themen (Wasser, Luft, Schall, Stoffe, Wetter, Umweltschutz und Strom) im Stationsbetrieb bearbeitet wird. An jeder Station können sich die Schüler über die jeweilige Thematik informieren und spannende Experimente durchführen. Dabei sind die Experimente so konzipiert, dass sie auf die Erfahrungswelt der Kinder zurückgreifen. Die Lust zum Entdecken und Lernen soll durch den spielerischen Umgang mit den Themen den Forscherdrang fördern. Die Erkenntnisse werden weitgehend selbst gewonnen und deshalb sehr gut und nachhaltig verinnerlicht.

Wir stellen Ihnen vorab eine Übersicht der themenrelevanten Einzelversuche zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie eine individuelle Auswahl treffen können. Sie entscheiden, welche Themen und welche Versuche zum Stand der Schüler passen bzw. welche Highlights wir präsentieren sollen.

WUSST IHR SCHON?
Jede eingesparte Kilowattstunde konventioneller Energie kann erst gar nicht durch regenerative Energien ersetzt werden.

Jeder Teilnehmer erhält von der RE-CON GmbH das grosse Forschungsdiplom überreicht.

Regenerative Energiesysteme & Containerbau RE-CON GmbH
gemeinnützige Gesellschaft
Mittelhäuser Straße 74
D-99089 Erfurt
Telefon: 0361 / 73 76 79 25
Fax: 0361 / 73 76 79 18
e-mail: recong@recongmbh.eu
Internet: www.recongmbh.eu
Geschäftsführer: Dr. Bernd Nennstiel

UMWELTDETEKTIVE
Mit Neugier die Umwelt entdecken

Die Umwelt erkennen und begreifen



„Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun, werden das Gesicht der Welt verändern!“

(afrikanisches Sprichwort)

Das Projekt „Umweltdetektive“ widmet sich ganz gezielt den Themen Wetter, Wasser, Luft, Schall, Stoffe, Umweltschutz und Strom, welche im aktuellen Lehrplan für Heimat- und Sachkunde verankert sind. Mit vielfältigen und spannenden Experimenten sowie zahlreichen Erläuterungen und Tipps soll den Kindern eindrucksvoll nahe gebracht werden, wie Naturphänomene zu erklären sind und wie jeder Einzelne beitragen kann, die Umwelt zu schützen.

Unter anderem geht es darum, Kindern zu zeigen, wie wichtig es ist, sparsam mit Energie umzugehen und zunehmend erneuerbare Energien zu nutzen. Denn ohne Energie geht in unseren Alltag nichts. Deshalb haben wir die Themen Umweltschutz und insbesondere Strom so gestaltet, dass diese im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften („Energiesparschule“, „Umweltschule“, ...) nahtlos weiterbearbeitet werden können.

Versuche / Erläuterungen zum **Thema Wasser**

- der Wasserkreislauf der Erde
- die verschiedenen Formen des Wassers
- Schmelz- und Siedepunkt
- die Kraft des Wassers
- Warum kann ein Wasserläufer auf dem Wasser laufen?
- wir lassen einen Tornado in der Flasche entstehen
- Warum kann ein Mensch auf dem Toten Meer schwimmen ohne sich zu bewegen?
- Auftrieb des Wassers
- u.v.m.

Versuche / Erläuterungen zum **Thema Stoffe**

- entdecke die Welt mit deinen Sinnen (Ertasten, Errichten, Erschmecken, ...)
- Eigenschaften von Stoffen
- Was schwimmt, was sinkt?, Auftrieb von Flüssigkeiten
- Magnetismus - Was ein Magnet so alles kann?
- wir bauen einen Kompass und lassen Büroklammer schweben
- Elektrizität - Durch welche Stoffe kann Strom fließen?
- Wärmeleiter, Wärmeisolatoren
- u. v. m.

IST DIR BEKANNT?
Erneuerbare Energien leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Derzeit sparen sie in Deutschland mehr als 100 Millionen Tonnen Kohlendioxid ein.

Versuche / Erläuterungen zum **Thema Umweltschutz**

- Wie kannst du die Umwelt schützen?
- Wie entsteht der Treibhauseffekt und was passiert, wenn die Eisberge schmelzen?
- Wie funktioniert Mülltrennung?
- baue dir deine eigene Kliranlage
- Erneuerbare Energien
- Sonnenenergie, die Bewegung schafft, das Sonnenkarussell und vieles mehr
- Dampfboot und Wasserstoffauto
- die Dampfturbine
- u. v. m.

Versuche / Erläuterungen zum **Thema Luft**

- der Luftkreislauf und die Entstehung von Wind und Wetter
- Was ist ein Vakuum? Wie verhalten sich Stoffe darin?
- Wie kommt das Ei in die Flasche und wie kann sich der Luftballon selbst aufblasen?
- Luftströmung sichtbar machen
- Hat Luft ein Gewicht?
- die Luftwage
- die kaputte, dichte Flasche
- ohne Luft kein Feuer
- u. v. m.

Versuche / Erläuterungen zum **Thema Energie**

- wir bauen eine Stadt (Modell mit Beleuchtung und alternativen Energiequellen)
- Wo kommt der Strom her und wo wird er verbraucht?
- Demonstration des alltäglichen Ersatzes fossiler Energieträger
- Wo kann man zu Hause und in der Schule Energie sparen?
- wir helfen ganz konkret Energie zu sparen
- u. v. m.

Versuche / Erläuterungen zum **Thema Wetter**

- Wie entstehen Wolken und Regen?
- Wie entsteht Nebel?
- Wie entstehen Blitze und Donner?
- Wie entsteht ein Regenbogen?
- Warum erwärmen sich Oberflächen unterschiedlich?
- Wetterzapfen, Wetterfrosch, Wetterhäuschen
- u. v. m.

Versuche / Erläuterungen zum **Thema Schall**

- Töne fühlen
- Schallwellen bewegen Luft
- wir machen Schallwellen sichtbar
- telefonieren mit dem Dosen-Telefon
- Wie wird der Löffel zur Glocke?
- wir bauen ein eigenes Musikinstrument
- Wie entsteht ein Echo?
- u. v. m.

FAKTI IST
Ziel der Bundesregierung: bis 2020 sollen Erneuerbare Energien rund 1/3 unseres Strombedarfes decken.



Anlage 55 Information zur Weiterführung des Bildungscluster BIENE Blatt 1
nach Ablehnung der Förderung

Email von Prof. Dr. rer. nat. Christian C. Juckenack, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Erfurt an die potentiellen Projektteilnehmer "Bildungscluster"

Betreff: Antrag Bildungscluster
Page 1 of 1
09.07.2013

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Akteure des Bildungsclusters,
seit der Abgabe unseres Fördermittelantrags "BildungsNetzwerk Erfurt für nachhaltige Regionalentwicklung (BIENE)" an den Stifterverband für die Dt. Wissenschaft sind rund 6 Wochen vergangen.

Mit dem heutigen Tag haben wir die Rückmeldung erhalten, dass von den 81 eingegangenen Anträgen 11 für eine zweite Auswahlrunde ausgewählt wurden (hiervon werden wiederum 4 Projekte letztendlich gefördert) und der von uns eingereichte Fördermittelantrag nicht berücksichtigt wurde. Gründe wurden nicht benannt.

Haben Sie an dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank für Ihre Hinweise und Zuarbeiten!

Unabhängig des konkreten Antrages wurde auch in unserer letzten Besprechungsrunde betont, dass der Gewinn bereits im Zustandekommen eines "runden Tisches" der regionalen Bildungsakteure bestehe und das Interesse an einer Fortführung groß sei. Die geeignete Form der Realisierung wird nun in Abstimmung mit der Hochschulleitung entwickelt. Wir werden uns dazu erneut melden und freuen und auf unser nächstes Treffen.

Mit besten Grüßen !

Quelle: <http://www.tlz.de/startseite/detail/-/specific/Erster-Aktionstag-RegioNah-fuer-Nachhaltigkeit-in-Erfurt-799862677>

Erster Aktionstag "RegioNah" für Nachhaltigkeit in Erfurt

Zeitungsartikel "Thüringer Landeszeitung" vom 12.08.2013 (Auszug)



nt Bunt und vielfältig sind die in der Region erzeugten Produkte und die Initiativen und Projekte, die sich mit dem nachhaltigen Umgang und dem Nutzen regionaler Ressourcen befassen: Steffen Langbein (links) und Martin Kürth sind die Initiatoren von "RegioNah" und haben ihren ersten Aktionstag für Nachhaltigkeit mit 40 Ständen auf dem Gelände des Maislabyrinths in [Erfurt]Gisperleben organisiert. Foto: Lydia Werner

Manche Menschen kaufen Bioprodukte aus Bangladesch oder Südamerika. Für Martin Kürth hat dies seine Berechtigung. Kaffee oder Tee wachsen nun einmal nicht vor unserer Haustür.

Erfurt. Waren mit dem Siegel "fair trade" haben für ihn Aussagekraft. Doch auch in der Region gibt es viele Erzeuger und vielfältige Möglichkeiten, im bewussten Umgang mit den Ressourcen zu leben. Die Menschen sollen neugierig werden, ihr Bewusstsein für das Thema schärfen, auch wenn es nicht unbedingt neu ist.

Eine Mischung zwischen einem Markt mit Produkten von direkten regionalen Erzeugern und Informationen über regionale Projekte und Ideen bot der erste Aktionstag für regionale Nachhaltigkeit der Initiative "RegioNah" auf dem Gelände des Maislabyrinths am Samstag in der Demminer Straße.

"Uns interessiert unter dem Umweltaspekt, was hier in der Region produziert und vermarktet wird. Wir wollen die Menschen zusammenbringen", erläuterte Martin Kürth.... Normalerweise seien Kunsthandwerker, regionale Direktvermarkter und Initiativen und Projekte zum Thema Nachhaltigkeit, Naturschutz und Naturlebensräume nicht unbedingt auf den gleichen Veranstaltungen unterwegs. "Aber eigentlich ziehen wir doch am gleichen Strang", sagt Steffen Langbein. Auf den Mix aus regional produzierten Waren und die Vorstellung von Projekten kam es den Veranstaltern an.

Das Samenkorn für die Initiative "RegioNah" begann im Herbst zu keimen. Martin Kürth wollte eine regionale Veranstaltung auf den Weg bringen, die sich mit Nachhaltigkeit im Kleinen befasst. Bei Toralf Keilholz vom Maislabyrinth rannte er offene Türen ein, als es um das Gelände für einen Aktionstag ging. Und Toralf Keilholz stellte auch den Kontakt zu einem Gleichgesinnten her:

Ladebalken leistete Schützenhilfe

Für eine private Initiative, die ohne Einnahmen agieren will, bedarf es keiner großen Finanzspritzen. Einen solchen Aktionstag mit Marktcharakter auf die Beine zu stellen, funktioniert allerdings nicht gänzlich ohne Geld. Die Frage der Finanzierung löste der Verein Ladebalken, der einen Fördertopf zum Anschieben von kreativen Projekten besitzt, die mit geringen Summen auskommen. Wie geschaffen, für die Idee von "RegioNah".

Den weitesten Anreiseweg hatten am Samstag die Berlinerinnen, die die Internet-Plattform www.mundraub.org, die für das Ernten und Verarbeiten öffentlicher Bäume plädiert. Wo es Obst gibt, das wirklich Allgemeingut ist und bedenkenlos gepflückt oder aufgelesen werden kann, verrät die Internetseite. Und welche Regeln es zu beachten gilt, ebenfalls.

Auch das Erfurter Umweltamt beteiligte sich. Zum Aktionstag wurde die Kulturlandschaft "Erfurter Seen" vor den Toren der Stadt im Norden vorgestellt. "Ein schönes Beispiel dafür, was sich aus einer ehemaligen Agrarlandschaft entwickeln kann", findet Martin Kürth.

Produkte aus Plastik waren Schwerpunkt des Infostandes vom Thüringer Netzwerk "die Fairnetzten". Marcel Haupt informierte über den Verein für Ganzheitliches Wirtschaften, Gesellschaftern und Wissen schaffen, der es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, das Müllaufkommen von Plastik zu reduzieren. "In den Weltmeeren treiben Kunststoffmülldeponien, eine hat sogar die Größe von Nordamerika", berichtete der junge Mann Besuchern an seinem Stand.

Lydia Werner / 12.08.13 / TLZ

gekürzt Seyfarth 13.08.2013

(Zeichnung: Johannes B.)

Du bist eingeladen!

TAG DER KINDERMEINUNG
 9.30-14.30 Uhr **9.11.2012**

TAG DER KINDERMEINUNG

Haus Dacheröden Erfurt

Was ist dir in deiner Stadt wichtig?
Rede mit, bestimme mit und sag deine Meinung!

Für Kinder von 8-10 Jahren!
 Mehr Infos: tag-der-kindermeinung@gmx.de

Radweg, Schulhof und mehr Bäume

Tag der Kindermeinung: Zur Stadtentwicklung gefragt

■ Von Heidrun Lehmann

Altstadt. Kräftige Bleistiftstriche markieren einen Weg, der sich krumm und bucklig dahin schlängelt. Das kräftige Grün, das Josef Ahlke zunächst für den Wunsch nach mehr Bäumen und Sträuchern deutete, sollte aber nichts anderes darstellen, als wuchernde Grasbatzen, die sich durch zersprungene Gehwegplatten zwängen.

So sieht der Hof der Astrid-Lindgren-Grundschule aus, den Sophia, Luisa und Benjamin als Stadt-Detektive auf dem „Beweisblatt“ festhielten und gestern an den Agenda-21-Koordinator aus dem Amt für Stadtentwicklung überreichten. Amelie hat zwar keinen weiten Weg bis zur Steigerwald-Grundschule, wünscht sich aber für Betätigungen außerhalb des Unterrichts mehr Radwege. Dass keine Betrunkenen ihren Weg kreuzen, deckt sich mit dem, was Erwachsene unter Sicherheitsgefühl verstehen.

Josef Ahlke zeigte sich beim gestrigen Tag der Kindermeinung im Haus Dacheröden wenig verwundert darüber, wie breit die Palette dessen ist, was sich Heranwachsende für ihre Stadt wünschen. Nur in andere Worte gefasst, formulierten Er-

wachsene bisher bei Veranstaltungen zum Bürgerbeteiligungshaushalt ihre Ideen und Vorschläge. Laut Josef Ahlke solle nun der Versuch unternommen werden, den Kreis zu erweitern und den künftigen Nutznießern der Stadtplanung, den Kindern und Jugendlichen, mehr Mitspracherecht einzuräumen. Dabei zeigte sich, dass die gut 40 Zweit- bis Viertklässler aus der Steigerwald- und der Astrid-Lindgren-Grundschule keineswegs Traumtänzer mit utopischen Vorstellungen sind, sondern vor allem im nahen Umfeld Verbesserungen erhoffen.

■ Verständnis für Notwendigkeiten

Gut vorbereitet hatten den Tag der Kindermeinung fünf Studenten aus der Fakultät Soziale Arbeit der Fachhochschule Erfurt, darunter Jonte Hömig aus dem dritten Semester, deren Schwerpunkt auf dem Weg zum Master in der Bildung für Nachhaltigkeit liegt. Partner beim Sammeln von Ideen und Diskutieren waren gestern der Stadtjugendring und die Naturfreundejugend sowie Theaterpädagogin Christina Bartel als Moderatorin.

Bereits bei einer vorbereiteten Veranstaltung im Lernort Petersberg im September kristallisierten sich Umweltprobleme heraus und die – durchaus logische – Frage nach kostenlosem Schultransfer, stellte Jonte Hömig heraus. Oder: der Petersberg sollte in seinem Erscheinungsbild „mehr wie früher“ gestaltet werden. Das lockte sicher größere Touristenscharen und bringe damit höhere Einnahmen für die Stadt. Denn bei allen Aspekten ging es beim Tag der Kindermeinung auch darum, das Verständnis für die nötigen Schritte beim Finanzieren zu wecken. Josef Ahlke ergänzte dazu, dass es wohl wenig sinnvoll sei, mit Kindern über einen Zebrastrifen zu sprechen, der vielleicht erst in acht Jahren gebaut werden könne.

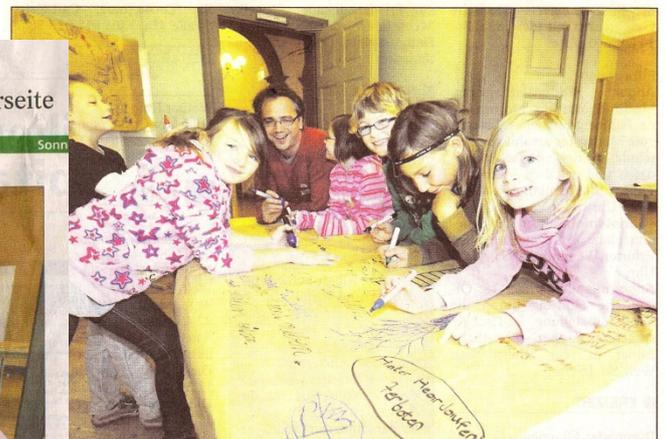
Zu Beginn, als sich die Schüler im Plenum trafen, erläuterte Jonte Hömig zunächst, wo Kinder überall mitentscheiden dürfen, etwa am Familientisch, bei der Oma, oder bei Dingen, die ihren Körper betreffen, und wo nicht. Zu den Anliegen eines Tages der Kindermeinung zählte daher auch, möglicherweise letztere Mitwirkungsfelder zu erweitern, etwa im Bereich Umwelt (Spielplätze, städtisches Grün).



Kinder sagen, schreiben und malen ihre Meinung

Gestern im Haus Dacheröden beim Tag der Kinder-Meinung: Lukas, Samantha, Olaf Hopfgarten vom Erfurter Jugendamt, Melissa, Edgar, Janosch und Lena (von links) aus der Astrid-Lindgren- und der Steigerwaldschule waren voll bei der Sache. Es ging um die Mitwirkung von

Kindern und Jugendlichen am Bürgerbeteiligungshaushalt. Bereits im September gab es am Lernort Petersberg ein Treffen. Mit den Kindern wurden deren Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten in der Stadt besprochen. Viele Fragen blieben damals offen. Foto: Susann Fromm



Kindermeinung: Lukas, Samantha, Olaf Hopfgarten vom Jugendamt, Melissa, Edgar, Janosch aus der Astrid Lindgren Schule und der Steigerwaldschule waren dabei. Foto: Susann Fromm

